

INHALTSVERZEICHNIS

Sportkonzept der LISE-MEITNER-REALSCHULE	1
Die Lise-Meitner-Realschule und die Stiftung Westfalen	1
Sportschule Lise-Meitner-Realschule.....	1
Zugang.....	1
NRW Sporttest.....	1
Auswahlverfahren.....	2
Schulische Organisation	2
Sportklassen an der LISE-MEITNER-REALSCHULE – Zahlen und Fakten	3
Sport in den Sportklassen.....	3
Förderung in den Sportklassen	4
Besonderer Unterricht in den Sportklassen.....	7
Unterstützung der Leistungssportler.....	13
Leistungssport LISE-MEITNER-REALSCHULE.....	14
Finanzierung	16
Schwerpunktsetzung.....	16
Sport Allgemein	17
Sport AGs	45
Sporthelferausbildung.....	49
Schulsportveranstaltungen	50
Schulmannschaften.....	50
LIFEKINETIK	51
Erhebung der Vereinszugehörigkeit	52
Ehrungen.....	58
Netzwerk / Partner	60
Ahorn Sportpark.....	60
Vereine.....	61
Verbände.....	62
Universität Paderborn.....	63
Sportinternat Paderborn.....	67
Schulen.....	67
Zusammenarbeit mit Grundschulen.....	69
ANHANG.....	70

SPORTKONZEPT DER LISE-MEITNER-REALSCHULE

DIE LISE-MEITNER-REALSCHULE UND DIE STIFTUNG WESTFALEN

Schon seit der Gründung verfolgte das Kollegium der Lise-Meitner-Realschule eine Profilierung im Bereich Sport.

Seit 2008 wurde durchgängig für alle Klassen die dritte Sportstunde eingeführt. In 2010, auf Anfrage des Schulträgers, beschloss die Schule, das Sportprofil auszubilden. Als Partner konnte die Stiftung Westfalen gewonnen werden, die das Profil insofern unterstützt, als sie die außerschulischen Trainerstunden (s. Sport in den Sportklassen) finanziert, den Ahornsportpark als Trainingsmöglichkeit zur Verfügung stellt und sogar Konferenzräume im Ahornsportpark als Klassenräume zur Verfügung stellte, als zu Beginn des Schuljahres 2011/12 Klassenräume für die Sportklassen durch den Schulträger nicht bereitgestellt werden konnten. Auch steht die Stiftung Westfalen der Universität als Partner für die Projekte der wissenschaftlichen Begleitung der Sportförderung an der LMR zur Verfügung.

SPORTSCHULE LISE-MEITNER-REALSCHULE

ZUGANG

NRW SPORTTEST

Der Motorische Test für Nordrhein-Westfalen wurde im Auftrag des Sportministeriums Nordrhein-Westfalen von einer Expertengruppe unter Federführung von Prof. Dr. Klaus Bös am Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS) der Universität Karlsruhe (TH) entwickelt. Dieser Test beinhaltet die gleichen Testaufgaben wie der Deutsche Motorik-Test (DMT 6–18), der zeitgleich im Auftrag der Sportministerkonferenz im Rahmen einer Kommissionsarbeit der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) entstand. Von Anfang an bestand eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Expertengruppen bei den Testentwicklungen. Dies gewährleistet, dass nunmehr ein Test vorgelegt werden kann, der zum einen den wissenschaftlichen Ansprüchen an einen motorischen Test in hohem Maße genügt, und zum anderen auf eine hohe bundesweite Akzeptanz in Wissenschaft und Praxis trifft. Eine wesentliche Grundlage für die Testentwicklung war das bundesweite Motorik-Modul (MoMo), bei dem erstmals bundesweit Daten zur motorischen Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen erhoben wurden. Dies ermöglicht die Erstellung von repräsentativen Vergleichswerten (Normentabellen). Mit den 8 Testaufgaben können die motorischen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination gemessen werden sowie über die Beweglichkeit die passiven Systeme der Energieübertragung. Somit lassen sich mit Hilfe des Motorischen Tests Aussagen zur körperlichen Leistungsfähigkeit treffen. Eine Testauswertung ist auf zwei Ebenen möglich. Erstens die Auswertung auf der Ebene der Einzeltests, um differenziert

Stärken und Schwächen zu ermitteln. Zweitens die Ermittlung eines Gesamtwertes, der einen ersten Eindruck über die Leistungsfähigkeit eines Kindes oder Jugendlichen gibt. Dem Einsatz motorischer Tests als Diagnoseverfahren kommt in Schule und Verein eine immer größere Bedeutung zu, denn neben den Eltern stehen zunehmend Lehrerinnen und Lehrer sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter vor der Aufgabe, die körperliche Leistungsfähigkeit der Kinder einzuschätzen, um sie in ihrer Entwicklung und ihrem Bewegungsverhalten adäquat zu fördern. Mit Hilfe des Motorischen Tests für Nordrhein-Westfalen kann zum einen der aktuelle Leistungsstand von Kindern und Jugendlichen bezüglich der körperlich-motorischen Leistungsfähigkeit festgestellt werden (Ist-Diagnose). Eine solche Diagnose ermöglicht es dem Anwender, z.B. frühzeitig Bewegungsauffälligkeiten zu erkennen und darauf aufbauend entsprechende Unterrichts- und Trainingsmaßnahmen optimal und individuell auf die körperlichen Voraussetzungen abzustimmen. Zum anderen kann durch die mehrmalige Durchführung dieses Motorischen Tests die Veränderung der körperlich-motorischen Leistungsfähigkeit festgehalten werden (Verlaufs-Diagnose). Aus den so gewonnenen Resultaten können Rückschlüsse über die Leistungsentwicklung und damit auch über die Effektivität von Trainings- und Bewegungsprogrammen gezogen werden. Der Motorische Test für Nordrhein-Westfalen findet seit der Erstveröffentlichung im Januar 2009 immer größere Anwendung: So hat sich der Motoriktest im Rahmen der Eingangsdiagnose für die NRW-Sportschulen zur Sichtung von motorisch positiv auffälligen Viertklässlern etabliert und wird auch in immer größerem Umfang von Gemeinden, Städten, Schulen und Vereinen in Nordrhein-Westfalen umgesetzt.

Seit dem Schuljahr 2014/15 kommt an der Lise-Meitner-Realschule auch der Motorische Test II, der neben einer Wiederholung des MT I und einer Überprüfung der Koordinationsfähigkeit sportartspezifisch ausgerichtet ist, für den JG 7 zum Einsatz.

AUSWAHLVERFAHREN

SchülerInnen, die den Sporttest absolviert und ein Ergebnis bekommen haben, das sie als „geeignet“ für die Sportklasse ausweist, erreichen das Auswahlverfahren für die Sportklasse an der Lise-Meitner-Realschule.

Darüber hinaus sollen SchülerInnen, die sich für die Sportklasse bewerben, einem Verein angehören und die Schwimmfähigkeit (Schwimmabzeichen Bronze) nachweisen können.

In den letzten Jahren gab es zwischen 47 und 67 Bewerber für die Sportklasse (nach Anmeldungen, nicht Testteilnahme // Anmeldungen zum Test jeweils ca. 70). Nach Anweisung des Schulträgers sind 30 SchülerInnen in diese Klasse aufzunehmen. Die Vergabe der Plätze erfolgt im rechtlich verfügbaren Losverfahren.

SCHULISCHE ORGANISATION

SPORTKLASSEN AN DER LISE-MEITNER-REALSCHULE – ZAHLEN UND FAKTEN

Die Lise-Meitner-Realschule bietet in den Jahrgängen 5 bis 10 Sportklassen an. Seit 2012 ist die Schule als NRW-Sportschule zertifiziert. Allerdings startete das Sportkonzept bereits in 2010.

Im Schuljahr 2015/16 stellt sich die Situation wie folgt dar:

ABBILDUNG 1: KLASSENSTÄRKEN SPORTKLASSEN LISE-MEITNER-RS

JG	Anzahl SchülerInnen aktuell
5	30
6	31
7	30
8	29
9	26
10	30

SPORT IN DEN SPORTKLASSEN

In den NRW-Sportklassen werden im JG 5 bis 7 (NRW-Sportklassen) laut Stundentafel 5 Stunden Schulsport und 4 Stunden außerschulisches Training erteilt. Ab dem JG 8 und in den Sportprofilklassen in den JG 9 und 10 (Sprachregelung: Klassen VOR der Zertifizierung zur NRW-Sportschule werden intern als „Sportprofilklassen“ bezeichnet) werden nach Stundentafel 4 Stunden Schulsport im JG 8 und 3 Stunden Schulsport in den JG 9 und 10 und 2 Stunden außerschulisches Training erteilt. Die Verminderung auf 6 bzw. 5 Stunden Sport / Woche ist der Tatsache geschuldet, dass das Sportkonzept der Lise-Meitner-Realschule ausdrücklich vorsieht, die Sportklassen im gleichen Maße wie die Regelklassen an der Berufswahlorientierung der Schule zu beteiligen. Da das Berufswahlkonzept die Einrichtung einer Stunde „BO = Berufswahlorientierung“ vorsieht, mussten hier Kürzungen vorgenommen werden. Außerdem haben regelmäßige Gespräche mit den VereinstrainerInnen der SchülerInnen gezeigt, dass das sportartspezifische Training zu diesem Zeitpunkt der Entwicklung derartige Umfänge einnimmt, die ein 9-stündiges Schulsporttraining eher kontraproduktiv wirken lässt. Eine weitere Besonderheit für die Sportklassen der Lise-Meitner-Realschule ist das Angebot "Lifekinetik" sowie "Mentaltraining". In den JG 5 und 6 wird dieses Angebot parallel zum Angebot Gesundheit/Ernährung (2-stündig) gemacht, in den Jahrgängen 7-10 wird dafür eine Einzelstunde Sport eingesetzt.

Um dieses Angebot umsetzen zu können wurden ein Lehrer und eine Lehrerin der LMR zu LifeKinetik-Schultrainern ausgebildet, für das Mentaltraining kooperiert die Schule mit der Universität Paderborn. Der Bereich "Sportpsychologie" unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Weigelt engagiert sich hier im Rahmen des Konzeptes zur sportpsychologischen Beratungs- und Betreuungsarbeit im Nachwuchsbereich. Ziel ist hier, auch die Persönlichkeitsentwicklung junger SportlerInnen zu befördern und den Ausbau der Arbeit im Nachwuchsleistungssport zu unterstützen. Konkret handelt es sich um die Entwicklung eines Best-Practice-Modells zum mentalen Training und den Aufbau einer Psychologischen Sprechstunde an der Schule.

Das Pilotprojekt im 2. HJ des Schuljahres 2014/15 wurde unter Anleitung von Andre Berwinkel durchgeführt. Seit Oktober 2015 leitet Frau Wetzels auf der Basis einer Promotionsstelle die Entwicklung des o.e. Best-Practice-Modells sowie der Etablierung der Psychologischen Sprechstunde. Darüber hinaus ist die Erstellung eines Handout zur psychologischen Begleitung vereinbart. Ermöglicht durch die Förderung der Stiftung Westfalen ist dieses Projekt für einen zeitlichen Rahmen bis Juli 2018 angelegt.

SCHULSPORT LT. LEHRPLAN

Der Anteil der Schulsportstunden im Sportkontingent der Sportklassen folgt den aktuellen KLPs und den entsprechenden schulischen Arbeitsplänen (s. „Sport allgemein“).

Im Rahmen dieser Stunden erfolgt eine Leistungsbewertung auf der Grundlage der von der Fachschaft erarbeiteten Kriterien (s. „Leistungsmessung“)

ATHLETISCHE GRUNDBILDUNG

In den Sportklassen findet neben dem Regelunterricht auch außerschulisches Training statt. Dies wird von pädagogisch ausgebildeten Sportstudenten und Trainern der Kooperationsvereine durchgeführt.

Das Training ist ein Grundlagentraining für alle Sportarten und kommt so der heterogenen sportlichen Zusammensetzung der Sportklassen entgegen. Ein durch den verantwortlichen Bereich des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vorgelegtes „Manual“ soll gewährleisten, dass Ansprüche gleich sind und das Training damit auch wissenschaftlich beobachtbar bleibt.

Die Kooperationsvereine haben die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler der Sportklassen aus dem Athletiktraining zu nehmen, um mit ihnen individuelles sportartspezifisches Training durchzuführen. Das Training findet nach Absprache mit den Eltern und dem Sportklassenkoordinator statt. Die Schule legt Wert darauf, dass das sportartspezifische Individualtraining kontinuierlich stattfindet und von qualifizierten Trainern durchgeführt wird.

FÖRDERUNG IN DEN SPORTKLASSEN

EIGENVERANTWORTLICHKEIT / SELBSTSTÄNDIGKEIT

Eine besondere Form der Förderung in den Sportklassen ist das Forcieren von eigenverantwortlichem und selbstbestimmtem Lernen. Wochenpläne, Lerntheken, Projekte und Freiarbeitsphasen geben SchülerInnen die Möglichkeit in eigenem Lerntempo auf unterschiedlichsten Lernwegen Resultate zu erzielen.

Da im Ganztagsbetrieb die Möglichkeit der häuslichen Arbeit einerseits rechtlich nur sehr eingeschränkt zur Verfügung steht und andererseits auch mit dem Sportlerleben der SchülerInnen kaum kompatibel ist (z.B. abendliche Trainingszeiten im Verein), ist es für die Schule eine besondere Herausforderung, Übungszeiten sinnvoll in den Unterricht zu integrieren. Durch o.e. Methoden ist es den SchülerInnen möglich, so individuell und effizient wie möglich zu arbeiten.

DOPPELBESETZUNG

Dem Kollegium der Lise-Meitner-Realschule ist bewusst, dass junge Leistungssportler, bedingt durch Trainingslager, Wettkämpfe ö.ä., immer wieder Absenzen produzieren. Um hier entstehende Leistungsdefizite aufzufangen, wird im Bereich der Fächergruppe I in 2 der Wochenstunden mit Doppelbesetzung gearbeitet.

Diese kann genutzt werden, um einzelne SchülerInnen oder Kleingruppen zu separieren und gezielt Lernlücken aufzuarbeiten. Andererseits stehen in selbstbestimmten Lernphasen immer zwei Ansprechpartner zur Verfügung bzw. kann die Lerngruppe im Bedarfsfall auch einmal geteilt werden.

D/M/E 5 WOCHENSTUNDEN

In den Sportklassen der Lise-meitner-Realschule wurde der Unterricht in der Fächergruppe I um eine Wochenstunde erhöht. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass einerseits zusätzliche Übungsphasen ihren Platz im Unterricht finden müssen, andererseits immer auch wieder Unterrichtsversäumnisse einzelner SchülerInnen passieren. Im Gegenzug dafür sind die Sportklassen nicht an die Förderbänder der Regelklassen angeschlossen.

SPORT = GANZTAG

MENSA

Seit dem Schuljahr 2011/12 wurde an der Lise-Meitner-Realschule der Mensabetrieb aufgenommen. SchülerInnen der Sportklassen – und natürlich auch der Regelklassen – können dort ein warmes Mittagessen einnehmen. Mit Beginn des

Schuljahres 13/14 ist für die beiden Paderborner NRW-Sportschulen auch ein Salatteller im Angebot um den Anforderungen einer gesunden Ernährung – insbesondere für Sportler – näher zu kommen.

ZEITEN

Das Sportkonzept der Lise-Meitner-Realschule beinhaltet die Planung eines sinnvoll rhythmisierten Tagesablaufes für die Sportler.

Dazu gehört die Trainingszeit am Vormittag (Absprache mit Vereinen / Trainern) ebenso wie die sinnvolle Verteilung des regulären Unterrichts über den Schultag. Außerdem stellt die Schule sicher, dass der Unterricht spätestens um 15:30 Uhr schließt (Absprache mit Vereinen / Trainern) und die SchülerInnen dann entsprechend Zeit für das Vereinstraining aufwenden können

Abbildung 2: Musterstundenplan JG 5

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Sport	Englisch	Biologie	Sport	Athlet.Grundbildung
2	Sport	Deutsch	Englisch	Sport	Athlet.Grundbildung
3	Erdkunde	Athlet.Grundbildung	Deutsch	Erdkunde	Musik
4	Englisch	Athlet.Grundbildung	Mathematik	Englisch	Deutsch
5	Kunst	Mathematik	LifeKinetik / Mentaltraining	Deutsch	Religion
6	Kunst	Religion	Gesundheit/Ernährung	Deutsch	Mathematik
7	Biologie		Politik	Mathematik	Englisch
8	Informatik		Musik	Mathematik	Biologie

	Schulsport (mit Note)
	Athlet. Grundbildung
	Sonderunterrichte
	Doppelbesetzung

BESONDERER UNTERRICHT IN DEN SPORTKLASSEN

GESUNDHEIT / ERNÄHRUNG

In den Jahrgängen 5 und 6 steht das Fach „Gesundheit und Ernährung“ auf dem Stundenplan der Sportklassen.

Dieser Unterricht wird zweistündig erteilt. Generiert werden die Stunden zum einen aus der 5. Schulsportstunde („Sporttheorie“) und einer, in den Regelklassen etablierten, „Lernen lernen“ Stunde aus dem Ergänzungsstundenkontingent.

Bei der Konzeptuierung der Sportklassen erschien es uns wichtig, SchülerInnen der Sportklassen auch den nötigen theoretischen Background zu ihrem ganz alltäglichen Leben zu bieten und ihnen wichtige Aspekte der Gesundheit und Ernährung näher zu bringen.

Dieser Unterricht ist jeweils für die Hälfte einer Klasse organisiert; parallel findet für die jeweils andere Klassenhälfte der Unterricht "LifeKinetik" und "Mentaltraining" statt. Der Wechsel erfolgt in wöchentlichem Rhythmus.

Relativ schnell nach Etablierung der ersten Sportklassen wurde klar, dass auch in diesen Klassen der allgemeine Trend zu ungesundem Essverhalten (z.B. Ankunft in der Schule ohne vorherige Einnahme eines Frühstücks zu Hause) beobachtbar ist. Bei dem hohen Trainingsaufkommen der SchülerInnen ist es wichtig, dass sie sich – ihren Körper - auch entsprechend versorgen. Sie lernen verschiedene Aspekte der Energiegewinnung aus der Nahrung kennen und setzen das Gelernte gleich unter Anleitung der HW-Lehrerin um. So ist einerseits gewährleistet, dass die SchülerInnen zumindest an diesem einen Tag in der Woche gut versorgt in ihren Sportlertag starten und andererseits auch wichtige Anregungen für ihr Essverhalten mitnehmen und idealerweise auf ihren Alltag übertragen.

WP I BIOLOGIE

In den Sportklassen lautet das Angebot für den WP I-Bereich „Biologie“. Hier werden entsprechend Ansätze aus den JG 5 und 6 weiter geführt und vertieft.

Zunächst steht hier der Bewegungsapparat (mit allen Möglichkeiten der Verletzung) auf dem Plan. In den Folgejahren werden auch für den Sport so wichtige Themen wie legale und illegale Möglichkeiten der Leistungssteigerung, Auswirkungen von Leistungssport auf den menschlichen Körper und legale und illegale Genuss- und – Rauschmittel thematisiert. Für den angehenden Leistungssportler ist es von großer Bedeutung zu jedem Zeitpunkt auch zu wissen, was mit dem eigenen Körper geschieht, wie sich Verhaltensweisen im Sport auf Befindlichkeiten und Gesundheit auswirken.

Konzept für ein schulinternes Curriculum WPI für die Sportprofilklasse

Grundidee ist ein Spiralcurriculum, in dem die besonders sportrelevanten Inhalte „**Gesunde Ernährung**“ und „**Bewegung**“ in jedem Jahrgang aufgegriffen und so schrittweise vertieft werden. Diese beiden Inhalte lassen sich dem Inhaltsfeld *Gesundheitsbewusstes Leben (2)* der Kernlehrpläne zuordnen. Dabei wird auf dem Unterricht in Klasse 5 und 6 aufgebaut.

Voraussetzung für küchenpraktisches Arbeiten ist eine phasenweise **Doppelbesetzung!** Die vorliegende Zeitplanung schließt die Zeit für Küchenpraxis mit ein.

Klasse 5

(2 Unterrichtsstunden aus Sport/LifeKinetik/Mentaltraining)

- Grundregeln Küche
- Grundregeln gesunde Ernährung (Material Verlag an der Ruhr, Stichworte: Ernährungsprotokoll, Selbstcheck Essgewohnheiten, Bausteinpyramide)
- Grundregeln Trinken

Im Biologieunterricht werden im Inhaltsfeld *Gesundheitsbewusstes Leben* Grundlagen zu Bau und Funktionen des Bewegungssystems erarbeitet.

Klasse 6

(2 Unterrichtsstunden aus Sport/LifeKinetik/Mentaltraining)

Wiederholungszyklus zu den Grundregeln Küche, gesunde Ernährung und Trinken

Klasse 7

Themenbereich	Kooperation	Zeitlicher Umfang
<p>„Gesunde Ernährung“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffe und ihre Bedeutung • Wirkung von Ballaststoffen • Ernährungskreis • Grundlagen zum Energiebedarf des Körpers 	Hauswirtschaft	ca. 10 Wochen
<p>„Bewegung“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Knochenbau, Gelenktypen • Muskeln: So läuft laufen • Bewegungssteuerung: Reiz-Reaktionskette und Reflex 		ca. 10 Wochen
<p><i>Gesundheitsbewusstes Leben (2)</i> Stoffwechsel und Energieumwandlungsprozesse im menschlichen Körper: Lunge und Gasaustausch Untersuchung des Lungenvolumens</p>		ca. 6 Wochen
<p><i>Gesundheitsbewusstes Leben (2) und Biologische Forschung und Medizin (6)</i> Jeder ist für seine Gesundheit verantwortlich: Infektionskrankheiten, Immunsystem, Belastung des Immunsystems durch Training und Wettkämpfe.</p>		Ca. 12 Wochen
<p><i>Gesundheitsbewusstes Leben (2)</i> Sucht macht unfrei: Gefahren durch Rauchen, Alkohol- und Medikamentenmissbrauch</p>		ca. 4 Wochen

Klasse 8

Themenbereich	Kooperation	Zeitlicher Umfang
„Gesunde Ernährung“ <ul style="list-style-type: none"> • Wirkstoffe in der Nahrung: Mineralstoffe und Vitamine • Functional food, Nahrungsergänzungsmittel • Kostformen/Diäten – Selbst(Körper)bild • das richtige Gewicht 	Hauswirtschaft ohne Küchenpraxis:	ca.10 Wochen ca. 5 Wochen
„Bewegung“ <ul style="list-style-type: none"> • Sportverletzungen - kennen und vermeiden • das Kniegelenk • Die Wirbelsäule 		ca. 6 Wochen
<i>Sinne und Wahrnehmung (4)</i> Aufbau und Funktion der Sinnesorganen (Auge, Ohr, Haut), Verarbeitung von Sinnesreizen		ca.12 Wochen
<i>Sexualerziehung:</i> Jugendliche werden erwachsen Mensch und Partnerschaft, Schwangerschaft, Familienplanung und Empfängnisverhütung		ca.10 Wochen

Klasse 9

Themenbereich	Kooperation	Zeitlicher Umfang
„Gesunde Ernährung“ <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung der Ernährungsregeln: dreiminensionale Ernährungspyramide • Convenience food, Fast food, Energy drinks • Doping 	Hauswirtschaft ohne Küchenpraxis:	ca.10 Wochen ca. 5 Wochen
„Bewegung“ <ul style="list-style-type: none"> • Herz und Blutkreislauf, Stofftransport im menschlichen Körper • Aufbau eines Trainingsplanes • Sprintertyp oder Ausdauertyp – unterschiedliche Muskeltypen • Der Fuß – welcher Sportschuh ist für mich richtig? 		Ca.12 Wochen
<i>Gesundheitsbewusstes Leben (2) und Biologische Forschung und Medizin (6)</i> Stoffwechsel im menschlichen Körper: Verdauung, Ausscheidung, Blutzuckerregulation		ca. 18 Wochen

Klasse 10

Themenbereich	Kooperation	Zeitlicher Umfang
„Gesunde Ernährung“ <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholungszyklus • „Das vertrage ich nicht“: Zusatzstoffe in der Nahrung • Erstellen von persönlichen Ernährungsplänen, Ernährung im Wettkampf 	Hauswirtschaft	ca. 6 Wochen
„Bewegung“ <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungssteuerung: Bau und Funktion der Nervenzellen, Arbeitsweise von Synapsen, Gehirn 		ca. 6 Wochen
<i>Stationen eines Lebens (9)</i>		ca.10 Wochen
<i>Gene und Vererbung (7)</i>		ca.12 Wochen

UNTERSTÜTZUNG DER LEISTUNGSSPORTLER

LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGEN

Die Lise-Meitner-Realschule will den Leistungssportlern die Vereinbarkeit von Sport und Schule weitestgehend erleichtern.

Dazu gehört es auch, dass Klassenarbeiten möglichst nicht an den Wochentagen MO oder FR geschrieben werden (unmittelbar vor oder nach einem Wettkampf). Von den Möglichkeiten des Nachschreibens von Leistungserhebungen wird großzügig Gebrauch gemacht.

Ausnahmen bilden hier lediglich die LSE im JG 8 und die ZPs im JG 10. Hier ist die Schule an die durch das Ministerium vorgegebenen Termine gebunden; kann jedoch auch hier von Nachschreiberegeln Gebrauch machen.

BEURLAUBUNGEN

Bestandteil des Sportkonzeptes der Lise-Meitner-Realschule ist es auch, dass SchülerInnen ohne weitere Schwierigkeiten beurlaubt werden, wenn der entsprechende Verein dies bei der Schulleitung beantragt. Dies kann für Wettkämpfe, Trainingslager, Sichtungungen o.ä. nötig werden.

Aufgefangen werden die so entstehenden Lernlücken durch das Förderkonzept in den Sportklassen (s.o.).

Erhebung Leistungssportler

Kaderathleten

(Stand Oktober 2015)



	NAME	VORNAME	KLASSE	JAHRGANG	SPORTART	VEREIN
1	Bredebusch	Moritz	5s		Fußball	SC Paderborn 07
2	Ahmed	Jassien	6s		Fußball	SC Paderborn 07
3	Güllenstern	Thilo	6s		Fußball	SC Paderborn 07
4	Hungreder	Ron	6s		Baseball	Paderborn Untouchables
5	Sanders	Aidan	6s		American Football	Dolphins Paderborn
6	Wasniewski	Niklas	6s		Fußball	SC Paderborn 07
7	Rygol	Pascal	7a		Fußball	SC Paderborn 07
8	Bahners	Karl	7s		Squash	Paderborner Squashclub
9	Ecker	Paul	7s		Squash	Paderborner Squashclub
10	Schettke	Maximilian	7s		Fußball	SC Delbrück
11	Weiß	Penelope	7s		Volleyball	V.OR Paderborn
12	Hanselle	Franziska	8s		Judo	JC Schloß Neuhaus
13	Jostmann	Melvin	8s		Basketball	Finke-Baskets Paderborn
14	Kitzmann	Noah	8s		Fußball	SC Paderborn 07
15	Lindner	Mark	8s		Schwimmen	1. Paderborner Schwimmverein
16	Stein	Macklly	8s		Basketball	Finke-Baskets Paderborn
17	Surkov	Xenia	8s		Volleyball	V.OR Paderborn
18	Dembrowski	Steffen	9b		Baseball	Paderborn Untouchables
19	Brockmeyer	Lara	9s		Softball	Paderborn Untouchables
20	Hellwege	Paul	9s		Baseball	Paderborn Untouchables
21	Jähnige	Steve	9s		Baseball	Paderborn Untouchables
22	Sieben	Phil	9s		Fußball	SC Paderborn 07
23	Bergmann	Finn	10s		Baseball	Paderborn Untouchables
24	Hansmann	Maurice	10s		Squash	Paderborner Squashclub
25	Hanusa	Konstantin	10s		Basketball	Finke-Baskets Paderborn
26	Kahl	Piet	10s		Basketball	Finke-Baskets Paderborn
27	Nakamoto	Leon	10s		Baseball	Paderborn Untouchables

FINANZIERUNG

Wie aus den Unterlagen ersichtlich wird, ist das Sportkonzept der Lise-Meitner-Realschule sehr aufwändig.

Die Finanzierung der o.e. Maßnahmen erfolgt:

- NRW-Sportschule: Stellenanteil: 0,75
- Bezirksregierung Detmold: Stellenanteile aus Rundungsgewinnen: 10 Stunden
- Trainer für die Stunden „Athletische Grundbildung“: Stiftung Westfalen / Ahorn-Sportpark
- Durchführung des Projektes "Mentaltraining": Stiftung Westfalen

Räumlichkeiten:

Klassenräume: Klassenraumcontainer Stadt Paderborn

Hallenkapazitäten: Schulsporthalle + Ahorn-Sportpark

SCHWERPUNKTSETZUNG

Die Fachschaft Sport der Lise-Meitner-Realschule hat sich aus diversen Gründen für eine deutliche Schwerpunktsetzung im Bereich Sport entschieden. Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich eine enorme Vielfalt an unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Sportangeboten gebildet. Im Zuge dieser Entwicklung hat sich herausgestellt, dass die „Vielfalt des Sports“ an der Lise-Meitner-Realschule stets gelebt wurde und auch zukünftig gelebt werden soll. Dennoch erschien es der Fachschaft Sport, auch im Rahmen der Implementierung der neuen Kernlernpläne, für wichtig, Schwerpunkte zu setzen. Auf der Basis der „sportlichen Vielfalt“ wurden die Schwerpunkte **Fußball, Squash, Baseball, Volleyball und Leichtathletik** festgelegt.

Die Gründe hierfür waren mannigfaltig.

- räumliche Nähe der entsprechenden Vereine zu unserer Schule
- positive Erfahrungen in der jahrelangen Zusammenarbeit
- Vielseitigkeit der Sportarten (Mannschaftssportart, Individualsportart, Rückschlagspiele, unterschiedliche motorische Anforderungen, Exklusivität der Sportarten, Bedeutung in der Gesellschaft, Bedeutung in der „Sportstadt“ Paderborn...)

Trotz der deutlichen Festlegung der Schwerpunkte ist es unser Bestreben auch alle weiteren Sportarten an unserer Schule weiterhin zu leben, wenn auch in einem kleineren Umfang.

Denn der Sport an der Lise-Meitner-Realschule basiert auf der „Vielfalt des Sports“.

Seit dem Schuljahr 2014/15 hat sich die LMR das Ziel gesetzt, neben der Leistungssportförderung auch die Förderung der Bewegungsfreude bei bis dato eher nicht sport-affinen SchülerInnen zu leisten.

Dazu fand im Schuljahr 2014/15 ein Pilotprojekt „Förderung der Bewegungsfreude“ statt. Parallel zur Doppelstunde des Sportunterrichts der Jahrgangsstufe 6 fand ein Kurs statt, der unter Ausnutzung aller Möglichkeiten des Ahornsportparkes sowie der Kooperation mit außerschulischen Partnern (Paderborn Baskets) den SchülerInnen, die ansonsten eher zur nicht-sportaffinen Gruppe gehörten, Freude an der Bewegung zu vermitteln. Zwar reichte die Größe der Gruppe nicht aus um eine wissenschaftlich solide Evaluation durchzuführen, jedoch konnte die Sportlehrerin dieser Gruppe erkennen, dass die Sportstunden für diese SchülerInnen weniger negativ besetzt waren. Dieses Ergebnis war Ansporn genug, ein Konzept der Förderung der Bewegungsfreude weiter zu denken.

Aus dieser Überlegung heraus wurde ein Schwimmkonzept entwickelt:

Schwimmkonzept der Lise-Meitner-Realschule

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist an Lise-Meitner-Realschule ein neues Schwimmkonzept in Kraft. Hierzu zunächst einige Hintergrundinformationen, die der Entscheidung der Fachschaft Sport zu Grunde liegen.

Hintergrund

Der bisherige Schwimmunterricht für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 wurde halbjährlich in der Schwimmoper Paderborn durchgeführt. Dazu standen ein Viertel der Wasserfläche des 50m Beckens bei einer Wassertiefe von mindestens 1,80 m und einer effektiven Wasserzeit aufgrund des Bustransfers von ca. 30 Minuten zur Verfügung. Bei einem Verhältnis von 2 Sportlehrern zu ca. 30 Schülerinnen und Schülern hatte dieser Umstand zur Folge, dass die Nichtschwimmer nach einer diagnostischen Eingangsuntersuchung zu Beginn des Schulhalbjahres nicht am Schwimmunterricht teilnehmen konnten. Alternativ wurde diesen Schülerinnen und Schülern ein Schulferienangebot (Herbst- bzw. Osterferien) im Rahmen des landweiten Schwimmkonzeptes „Jedes Kind kann schwimmen“ durch den Sportlehrer vermittelt. Bei erfolgreicher Absolvierung dieser außerschulischen Maßnahme wurden die Schülerinnen und Schüler wieder in den regulären Schwimmunterricht ihrer Klasse integriert.

Die beschriebenen Umstände veranlassten die Fachschaft Sport, den Schwimmunterricht aus den nachfolgenden Hauptgründen zu reformieren:

- Grundgedanke der NRW Sportschule als sport- und bewegungsorientierte Schule für alle Schülerinnen und Schüler

- Auftrag des Kernlehrplans zur Vermittlung der Schwimmkompetenz für alle Schülerinnen und Schüler
- Vorgaben des Erlasses zur Sicherheitsförderung im Schulsport zur Durchführung von bewegungs- und sportorientierten Wander- bzw. Klassenfahrten (Stichwort: fachliche Voraussetzungen für Schülerinnen und Schüler)
- Veränderte Kompetenzvoraussetzungen im Bereich des Schwimmens

Aus diesen Darstellungen heraus gilt ab dem Schuljahr 2015/16 das nachfolgend ausgeführte Schwimmkonzept:

Konzeptdarstellung

Der Schwimmunterricht wird in der Kleinschwimmhalle des Rolandsbades in Paderborn durchgeführt, die eine Wasserfläche von 16m x 8m und eine regulierbare Wassertiefe von maximal 1,80 m zur Verfügung stellt. Diese mit dem Bus zu erreichende Schwimmstätte wird jeweils mittwochs (Jahrgang 5) und donnerstags (Jahrgang 6) mit einer effektiven Wasserzeit von ca. 35 Minuten von jeweils einer Lerngruppe der Jahrgangsstufe 5 und 6 in den ersten beiden Unterrichtsstunden genutzt. Diese Lerngruppen setzen sich aus Schülerinnen und Schülern zusammen, die die Schwimmleistungen des Jugendschwimmabzeichens in Bronze nicht erfüllen.

Zur Ermittlung dieses Kompetenzniveaus müssen alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres einen Diagnostest absolvieren, der sowohl die Orientierung im Wasser (Schwimmen) als auch unter Wasser (Tauchen) bewertet. Dieser Test wird klassenweise mit allen Schülerinnen und Schülern durchgeführt, die nicht das Jugendschwimmabzeichen in Bronze vorweisen können. Die danach in der Lerngruppe verbleibenden Schülerinnen und Schülern werden über einen Zeitraum von höchstens zwei Schuljahren von zwei Sportlehrern jahrgangswise und klassenübergreifend solange unterrichtet, bis sie die Kompetenzstufen des Schwimmabzeichens Bronze erreicht haben. Danach nehmen diese Schülerinnen und Schüler am parallel laufenden Sportunterricht der eigenen Klasse teil.

Um den in diesen Lerngruppen sehr heterogenen Lernvoraussetzungen und der individuellen Förderung gerecht zu werden, findet der Schwimmunterricht zeitgleich in zwei Teilgruppen in der Kleinschwimmhalle differenziert statt. Hierzu stehen verschiedene Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die zum einen die Phase der Wassergewöhnung bzw. Wasserbewältigung als auch die Weiterentwicklung der individuellen Schwimmtechnik unterstützen. Der Übergang zwischen diesen beiden Teilgruppen ist je nach Kompetenzstufe fließend.

Die Würdigung der Leistung der Schülerinnen und Schüler findet jeweils am Ende des Schuljahres durch die Aushändigung des Jugendschwimmabzeichens Bronze im Rahmen einer Schulveranstaltung statt.

Entwicklungsbereiche

Die hier aufgeführten Aspekte könnten mögliche Kriterien einer Evaluation sein.

- Effektivität bei angstbesetzten Schülerinnen und Schülern
- Abgleich des Nutzens dieser Förderung mit dem Wegfall des Schwimmunterrichtes für alle Schülerinnen und Schüler
- Aspekte des Diagnoseverfahrens
- Organisation (Diagnose; Übergang in den Sportunterricht)

Vereinbart wurde eine Erprobungsphase von zwei Schuljahren, um anschließend auf der Grundlage einer umfangreichen Evaluation und Abwägungen der persönlichen Erfahrungen zu einer Verifizierung bzw. Weiterentwicklung des Konzeptes zu kommen.

Die o.e. „Förderung der Bewegungsfreude“ setzt dann wieder im JG 7 ein; das Angebot von zwei AGs "Sport, Spiele, Spaß" soll SchülerInnen ebenso Bewegungsfreude vermitteln.

KOMPETENZORIENTIERTER SPORTUNTERRICHT

Lise-Meitner-Realschule Paderborn – schuleigener Lehrplan Jahrgangstufe 5 – thematische Vereinbarungen

Inhaltsbereiche / Projekte	Unterrichtsvorhaben	In dem Unterrichtsvorhaben akzentuierte Pädagogische Perspektive(n)	Zeitl. Umfang ca.	- Bezüge zum Schulprogramm - Bezüge zu überfachlichen Aufgaben - Schwerpunkte
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Im Gleichgewicht sein – balancieren können	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern Etwas wagen und verantworten	6	Einbindung zur Verkehrserziehung
Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Alle spielen mit – Lauf- und Fangspiele bedürfnisgerecht variieren (Kleine Kooperative Spiele)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
	Die Spannung im Spiel erhalten – Spielideen unterschiedlicher Spiele erfahren und begreifen (Kleine Mannschaftsballspiele)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	

	Spielmöglichkeiten auf unserem Schulhof entdecken und gestalten	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	3	Einbindung zur Verkehrserziehung
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	In Gruppen laufen ohne zu schnaufen	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	4	
	Vom vielfältigen Werfen/Springen zu verschiedenen Wurf-/Sprungdisziplinen	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	
Bewegen im Wasser – Schwimmen	Über die Verbesserung des Wassergefühls zum sicheren Schwimmen gelangen (MoBaQ – Test)	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	
	Gesundes Schwimmen – Rückenschwimmen	Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln	6	
	Taucherfahrten erwerben und Tauchaufgaben lösen Tauchspiele zur individuellen Leistungsverbesserungen entwickeln und erproben	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	6	
	Unterschiedliche Schwimmarten des Sportschwimmens und Start- und Wendetechniken erlernen (Schwimmabzeichen)	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	

	Die Vielseitigkeit des Wasserspringens entdecken	Etwas wagen und verantworten	6	
	Im Wasser spielen	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	2	
Bewegen an Geräten – Turnen	Wir gestalten eine Bewegungsbaustelle (Turnlandschaft)	Etwas wagen und verantworten	6	
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste	Sich mit Geräten, Materialien und Objekten auseinandersetzen, ihre Möglichkeiten erproben und mit ihnen gestalten (z. B. Jonglage)	Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Grundfertigkeiten Großer Sportspiele gemeinsam erschließen und anwenden (Fertigkeitsorientierter Ball-Circuit)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und koordinative Grundlagen erlernen, üben und anwenden (inhaltsbereichsübergreifend) z.B. „Von der Hand zum Racket“	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	

Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	Wir erkunden die Möglichkeiten auf dem Rollbrett zu fahren (Der Rollbrett-Führerschein)	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	
Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport	Spielend Fair kämpfen, sich im Zweikampf erfahren	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	3	
	Sich fallen lassen und gehalten werden (Sicherheit!)	Etwas wagen und verantworten	3	
10. Wissen erwerben und Sport begreifen				
Übergreifende Unterrichtsvorhaben/Projekte				

Lise-Meitner-Realschule Paderborn – Schuleigener Lehrplan Jahrgangsstufe 6 – thematische Vereinbarungen

Inhaltsbereiche / Projekte	Unterrichtsvorhaben	In dem Unterrichtsvorhaben akzentuierte Pädagogische Perspektive(n)	Zeitl. Umfang ca.	- Bezüge zum Schulprogramm - Bezüge zu überfachlichen Aufgaben - Schwerpunkte
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Kooperative Abenteuerspiele	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	Schwerpunkt für eine Klassenfahrt
Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Die Spannung im Spiel erhalten – Spielideen unterschiedlicher Spiele erfahren und begreifen (Neue Mannschaftsspiele, z. B. Quidditch u. a.)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	Kooperative Lernformen anwenden: „Think-Pair-Square-Share“
	Wir erfinden Spiele mit einem Wurfgerät, z.B. Frisbee	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	„Fun in athletics“ als Vermittlungsmöglichkeit der Leichtathletik	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	6	

	Wir machen unseren eigenen Biathlon	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
Bewegen im Wasser – Schwimmen				
Bewegen an Geräten – Turnen	Eine akrobatische Präsentation gestalten und üben	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	10	
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste	Bewegungskünste entwickeln und präsentieren (Diabolo und Teller)	Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten	6	
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Grundfertigkeiten Großer Sportspiele gemeinsam erschließen und anwenden (Fähigkeitsorientierter Ball-Circuit)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	6	
	Regelstrukturen erkennen und gestalten am Beispiel Mini-Basketball, Mini-Torschussspielen	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	12	

	Den Ball rückschlagen (antizipieren und ausspielen) am Beispiel Tischtennis und Squash	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	12	Kooperation mit Squashverein
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	Vielfältiges und spielerisches Inline-Skating		8	
Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport	Im Gegeneinander kooperieren (Fallen können; sich halten)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
10. Wissen erwerben und Sport begreifen	Das erholsame ausdauernde Laufen erfahren	Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln	3	
Übergreifende Unterrichtsvorhaben/Projekte	Sicher und geschickt Fahrradfahren im Fahrradparcours			Verkehrserziehung und Fahrradkontrolle durch Polizei Kooperation mit Baseballverein
	Vom Brennball zum Baseball		6	

Lise-Meitner-Realschule Paderborn - Schuleigener Lehrplan Jahrgangsstufe 7 – thematische Vereinbarungen

Inhaltsbereiche / Projekte	Unterrichtsvorhaben	In dem Unterrichtsvorhaben akzentuierte Pädagogische Perspektive(n)	Zeitl. Umfang ca.	- Bezüge zum Schulprogramm - Bezüge zu überfachlichen Aufgaben - Schwerpunkte
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen				
2. Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Die Spannung im Spiel erhalten – Spielideen unterschiedlicher Spiele erfahren und begreifen Neue Mannschaftsspiele (u. a. Flag-Football, Ultimate-Frisbee)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	12	
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Wir lernen ausgewählte Disziplinen näher kennen (Hochsprung)	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	6	

	Hoch-, Tief- und Weitspringen vielfältig erfahren und begreifen	Etwas wagen und verantworten	6	
Bewegen im Wasser – Schwimmen				
Bewegen an Geräten – Turnen	Sich vielfältig an Geräten bewegen – bewegungssicher werden Rollen – Stützen – Halten	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	6	
	Einen Klettergarten gestalten und Grenzen in einem Wagnisparcours erfahren	Etwas wagen und verantworten	6	
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste	Klang, Rhythmus und Musik als Impuls für Bewegungsgestaltung nutzen (u. a. mit Tansäcke)	Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten	6	
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Erweiterung und Vertiefung der Inhalte aus der Jahrgangsstufe 5/6 Kleine Mannschaftsspiele	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	

	Regelstrukturen erkennen und gestalten am Beispiel Basketball	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
	In Partnerspielen die eigene Leistungsfähigkeit entfalten Badminton	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	Vielfältiges und spielerisches Inline-Skating	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	
Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport	Einführung in eine Zweikampfsportart – Beispiel Judo	Etwas wagen und verantworten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
10. Wissen erwerben und Sport begreifen				
Übergreifende	Wahlpflichtsportart		9	

Unterrichtsvorhaben/Projekte	Wahlpflichtsportart		9	

Lise-Meitner-Realschule Paderborn - Schuleigener Lehrplan Jahrgangsstufe 8 – thematische Vereinbarungen

Inhaltsbereiche / Projekte	Unterrichtsvorhaben	In dem Unterrichtsvorhaben akzentuierte Pädagogische Perspektive(n)	Zeitl. Umfang ca.	- Bezüge zum Schulprogramm - Bezüge zu überfachlichen Aufgaben - Schwerpunkte
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen				
Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Die Spannung im Spiel erhalten – Spielideen unterschiedlicher Spiele erfahren und weiterentwickeln Neue Mannschaftsspiele (Eigenentwicklung)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
	Mit vorgegebenen Materialien ein Spiel erfinden und ausprobieren	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	

Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Einen Orientierungslauf im schulnahen Gelände planen und durchführen Orientierungsläufe mit Karte und Kompass	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	Einbindung in die Verkehrserziehung
	Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen Konditionelle Voraussetzungen für das ausdauernde Laufen erwerben	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	6 6	
Bewegen im Wasser – Schwimmen				
Bewegen an Geräten – Turnen	Besonderheit des Trampolins erfahren Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern turnen	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste	Durch szenische Improvisation und Gestaltung Bewegung als Mitteilungs- und Darstellungsmittel erleben und erfahren	Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten	6	

	Kunststücke mit dem Seil – Rope-Skipping präsentieren	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	Kooperative Lernformen anwenden: „Marktplatz“
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Erweiterung und Vertiefung der Inhalte aus der Jahrgangsstufe 7 Kleine Mannschaftsspiele	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
	Regelstrukturen erkennen und gestalten am Beispiel Baseball und einem Torschusspiel	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	12	
	In Partnerspielen die eigene Leistungsfähigkeit entfalten Tischtennis und Squash	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	12	
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport				
Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport				
10. Wissen erwerben und Sport				

begreifen				
Übergreifende Unterrichtsvorhaben/Projekte	Wahlpflichtsportart		9	
	Wahlpflichtsportart		12	

Lise-Meitner-Realschule Paderborn - Schuleigener Lehrplan Jahrgangsstufe 9 – thematische Vereinbarungen

Inhaltsbereiche / Projekte	Unterrichtsvorhaben	In dem Unterrichtsvorhaben akzentuierte Pädagogische Perspektive(n)	Zeitl. Umfang ca.	- Bezüge zum Schulprogramm - Bezüge zu überfachlichen Aufgaben - Schwerpunkte
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Fitness – ein Beitrag zu mehr Lebensqualität Die Bedeutung der Kraft für das Turnen an Geräten und ihre Trainierbarkeit mit einfachen Mitteln (Fitness-Circuit)	Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln	6	Einbindung in die Verkehrserziehung: Körperliche Fitness / Gesunde Ernährung
Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Die Spannung im Spiel erhalten – Spielideen unterschiedlicher Spiele erfahren und begreifen Goleo & More (1)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	

Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Leistungs- und Wettkampfsituationen erfahren und gestalten (LA-Dreikampf)	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	6	
Bewegen im Wasser – Schwimmen				
Bewegen an Geräten – Turnen	Unser Wagnisparcours (Turngeräteparcour)	Etwas wagen und verantworten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste	Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen – z.B. Walzer tanzen	Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	In Partnerspielen die eigene Leistungsfähigkeit entfalten Badminton Turniere organisieren und spielen – Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	6	
	Regelstrukturen erkennen und gestalten am Beispiel Volleyball und einem weiterem Torschusspiel	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	12	
	Taktische Grundlagen erfahren und begreifen – Kleine Spiele zur Entwicklung von Spielfähigkeit nutzen	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport				
Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport				
10. Wissen erwerben und Sport begreifen				

Übergreifende Unterrichtsvorhaben/Projekte	Wahlpflichtsportart		6	

Lise-Meitner-Realschule Paderborn – schuleigener Lehrplan Jahrgangsstufe 10 – thematische Vereinbarungen

Inhaltsbereiche / Projekte	Unterrichtsvorhaben	In dem Unterrichtsvorhaben akzentuierte Pädagogische Perspektive(n)	Zeitl. Umfang ca.	- Bezüge zum Schulprogramm - Bezüge zu überfachlichen Aufgaben - Schwerpunkte
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen (Nordic-Walking)	Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln	6	Biologie Einbindung zur Verkehrserziehung
	Fitness erwerben und verbessern	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern		
	Trainingsgelegenheiten selbst schaffen und neben dem Schulsport wahrnehmen	Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln	6	Gesundheitserziehung
	Körpersignale wahrnehmen und begreifen-sich selbst aufwärmen können	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen		
Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Regelstrukturen erkennen und gestalten am Beispiel Goleo & More (2)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	

	Sportturniere organisieren und gestalten – Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen Etwas wagen und verantworten	6	Sportfest
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Leistung relativ – individuellen Voraussetzungen in Wettkampfsituationen gerecht werden bzw. Wahlpflichtdisziplinen näher kennenlernen bzw. vertiefen	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen	6	Sportabzeichenbedingungen
Bewegen an Geräten – Turnen	Wahlpflichtsportart Eigene Schwerpunkte beim Bewegen an ausgewählten Geräten finden und gezielt verbessern oder	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern	6	Besuch eines Fitnessstudios / Kraftraumes
	Klettern an Geräten, Wänden und in der Natur	Etwas wagen und verantworten		Besuch eines Klettergartens / einer Kletterwand
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste	Klang, Rhythmus und Musik als Impuls für Bewegungsgestaltung nutzen Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen – z.B. Hiphop tanzen	Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten	6	

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Vom Volleyspielen zum Volleyball (2) – Grundlagen erweitern, eigene Stärken ausbauen –Fortführung der Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufe 9	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
	Taktisches Handeln verstehen und in einem für alle befriedigenden Spiel umsetzen, in einem Torschusspiel	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
	In Partnerspielen die eigene Leistungsfähigkeit entfalten – Squash (3)	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen	6	
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	Beim Eislaufen sich sicher bewegen und Gefahren erkennen können	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern		Klassenausflug/Wandertag
	Wasserski als Freizeitsport?	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern		
Ringens und Kämpfen – Zweikampfsport				

10. Wissen erwerben und Sport begreifen				
Übergreifende Unterrichtsvorhaben/Projekte	Siehe zu möglichen Vorhaben zu dem Inhaltsbereich Gleiten, Fahren, Rollen – Roll-sport, Bootssport, Wintersport	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern		Klassenausflug/Wandertag

Leistungsbewertung im Fach Sport an der Lise-Meitner-Realschule in Paderborn

Die Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne für Realschulen in Nordrhein-Westfalen für das Fach Sport zu dem Bereich „Leistungsbewertung“ hat die Sportfachschaft der Lise-Meitner-Realschule Paderborn in einer schülergerechten und schülerverständlichen Form verfasst. Hiermit wird versucht, eine möglichst hohe Transparenz der Beurteilungsaspekte bei Schülern und Eltern zu schaffen.

Ein differenzierter Leistungsbegriff wird hierbei zugrunde gelegt, der die sachbezogene, die soziale und die personale Dimension von Leistung berücksichtigt.

KOMPETENZBEREICHE	KRITERIEN
Sozialkompetenz „Wir“ (1/3)	Helfe ich bei Auf- und Abbau? Habe ich „Teamgeist“, d.h. lasse ich mich ohne Meckern einer Mannschaft zuteilen und schließe andere nicht aus? Bin ich fair, d.h. halte ich mich an Regeln, gönne ich auch mal anderen den Sieg? Nehme ich Hilfe an? Gebe ich selber Hilfestellung? Arbeite ich aktiv und produktiv in der Gruppe mit?

<p>Personalkompetenz</p> <p>„Ich“</p> <p>(1/3)</p>	<p>Bin ich zuverlässig, d.h. bin ich pünktlich, habe ich alle meine Sachen mit, nehme ich regelmäßig aktiv teil?</p> <p>Bin ich bereit, Neues auszuprobieren?</p> <p>Übe ich stets konzentriert?</p> <p>Strengt mich ich stets an?</p> <p>Kann ich eigene Schwächen erkennen und überwinden, zeige ich Lernzuwachs?</p> <p>Bin ich bereit, selbständig mitzuwirken?</p> <p>Arbeite ich verantwortungsvoll?</p> <p>Bin ich bereit, mit anderen zu sprechen?</p>
<p>Sachkompetenz</p> <p>„Die Sache“</p> <p>(1/3)</p>	<p>Wie gut beherrsche ich den Bewegungs- / den Lernbereich?</p> <p>Zeige ich mein Wissen in Unterrichtsgesprächen?</p> <p>Habe ich die notwendigen konditionellen / taktischen / technischen Fähigkeiten / Fertigkeiten</p>

Sport AGs Konzeption / Organisation

Das Angebot der Sport AGs an der Lise-Meitner-Realschule ist sehr umfangreich und gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sich vielfältig sportlich im Nachmittagsbereich zu betätigen. Die Quantität und Qualität des durchaus jährlich unterschiedlichen Angebots, richtet sich nach den personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen. Diese Ressourcen können durchaus jährlich variieren.

So dass neben unseren sportlichen Schwerpunkten immer ein buntes unterschiedliches Angebot entstehen kann.

Das AG Angebot im Schuljahr 2015 / 2016 gestaltet sich wie folgt:

- Elitetraining Fußball (2x)
- Sport, Spiele, Spaß (2x)
- DFB Fußball-AG (2x)
- Squash
- Basketball
- Fußball für Mädchen

Sport AGs und Trainingsmöglichkeiten an der Lise Meitner Realschule Schuljahr 2015/2016

Sportart	Trainingsgruppe	m/w	Tag	Zeit	Jg.	Ort	Trainer/in	Betreuende Lehrkraft
FUßBALL								
	Elitetraining	m/w	dienstags	09.45 - 11.20	5./6.	Ahornsportpark	Florian Fulland A-Lizenz Sportlicher Leiter U11-U16 beim SC Paderborn 07 0176-84608393	Udo Liebert
	Elitetraining	m/w	dienstags	07.50 - 09.25	7./8.	Ahornsportpark	Florian Fulland A-Lizenz Sportlicher Leiter U11-U16 beim SC Paderborn 07 0176-84608393	Volker von Bülow
	Fördertraining	m/w	dienstags	09.45 - 11.20	5./6.	Ahornsportpark	Udo Liebert B-Lizenz 0177-9730990	Udo Liebert
	Fördertraining	m/w	dienstags	07.50 - 09.25	7./8.	Ahornsportpark	Sascha Heisener B-Lizenz Trainer der U14 des SC Paderborn 07 0176- 32980253 / Volker von Bülow 0151-42621739	Volker von Bülow

	AG	w	dienstags	13.30 - 15.00	5 - 10	Sporthalle LMR	Sören Kröger B-Lizenz FLVW - FSJ 0151-46197839	Udo Liebert
Sportart	Trainingsgruppe	m/w	Tag	Zeit	Jg.	Ort	Trainer/in	Betreuende Lehrkraft
SQUASH								
	AG	m/w	dienstags	13.30 - 15.00	5 - 10	Ahorn- Squashpark	Norman Farthing Manager / Trainer PSC 0173- 8836777	Sylvia Berndt
	AG	m/w	dienstags	13.30 - 15.00	5 - 10	Ahorn- Squashpark	Norman Farthing Manager / Trainer PSC 0173- 8836777	Sylvia Berndt
BASKETBALL								
	AG	m/w	dienstags	13.30 - 15.00	5 - 10	Sporthalle LMR	Mark Johnson ÜL-Basketball 0151-27471641	Detlev Schreiber
SPIEL-SPAß- SPORT								
	AG	m/w	donnerstags	13.55 - 15.30	5 - 10	Sporthalle LMR	Volker von Bülow Lehrer an der LMR 0151- 42621739	Volker von Bülow

	AG	m/w	freitags	13.30 - 15.00	5 - 10	Sporthalle LMR	Sylvia Berndt Lehrerin an der LMR	Sylvia Berndt
Vereinstraining an dem Schülerinnen und Schüler der LMR teilnehmen können								
VOLLEYBALL								
	Vereinstraining	w	donnerstags	16.30 - 18.00	5 - 7	Sporthalle LMR	Karl Finke Trainer V.OR 0171-5481120	Gertrudis Rauen-Knappe
AMERICAN FOOTBALL								
	Vereinstraining	m / w	samstags	10.00 - 12.00	7 - 10	Sporthalle LMR		Detlev Schreiber

Die AGs werden teilweise zusätzlich von unseren Sporthelfern jeweils in ihren Sportarten unterstützt.

SPORTHELFERAUSBILDUNG

Seit vier Jahren findet an der Lise-Meitner-Realschule die Sporthelferausbildung statt.

Die Ausbildung wird von einem Team entsprechend fortgebildeter Lehrerinnen durchgeführt.

Die Richtlinien und Vorgaben der Ausbildung ergeben sich aus dem Konzept des Landessportbundes. Die wichtigen Aspekte der schulinternen Organisation sind:

- Ausbildung ab Jahrgang 8
- Ausbildungszeit immer die drei letzten Tage des Schuljahres am Block
- Schriftliche Bewerbung der interessierten Schülerinnen und Schüler
- Auswahl der Schülerinnen und Schüler

Die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler werden schulintern und bei außerschulischen Veranstaltungen eingesetzt und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der sportlichen Aktivitäten unserer Schule.

Einsatzfelder der Sporthelfer:

Schulintern:

- Schulsportveranstaltungen
- Tag der offenen Tür
- Sponsorenveranstaltungen

Außerschulisch:

- Schulsportveranstaltungen anderer Schulen (Grundschulen)
- Tag des Sportabzeichens am Ahornsportpark
- Laufmeisterschaften der Schulen Kreis Paderborn
- „Specialgames“ Schwimmen (Schwimmwettkampf behinderter Menschen)
- Special Olympics 2015 in Paderborn

SCHULSPORTVERANSTALTUNGEN

An der Lise-Meitner-Realschule finden im jährlichen Wechsel zwei sehr unterschiedliche Schulsportveranstaltungen statt. Zum einen das Schulsportfest und zum anderen die „Spardameile“ (Sponsorenlauf).

Das Schulsportfest ist ein sogenanntes alternatives Sportfest, bei dem der Kerngedanke nicht die sportliche Leistungsfähigkeit ist, sondern der Team- bzw. Kooperationsgedanke im Vordergrund steht. Es handelt sich hier um einen Klassenwettkampf bei dem sich jeder Schüler gemäß seiner individuellen Stärken in die Klassengemeinschaft einbringen kann um möglichst viele Punkte für seine Klasse zu sammeln. Die Wettkämpfe erfordern teilweise sportliches Geschick aber auch kognitives Können. Weiterhin sorgen Teamaufgaben für Spaß und sportlich kooperative Anforderungen.

Die „Spardameile“ ist grundsätzlich ein Wettkampf rein sportlicher Natur. Hier findet ein Ausdauerlauf auf dem Schulgelände statt. Wahlweise unterscheiden wir hier aber zwischen Spardameile und Sponsorenlauf. 2013 fand bereits zum zweiten Mal ein Sponsorenlauf an unserer Schule statt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit so schnell und so viel zu laufen wie sie möchten bzw. können. Allerdings sammeln die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des Wettkampfes Sponsoren für ihre gelaufenen Runden. Somit sammeln die SuS mit jeder Runde die sie laufen einen kleinen Geldbetrag für einen guten Zweck.

In den letzten Jahren wurden große Summen an das Hilfsprojekt „Westfälische Kinderdörfer“ gespendet.

Im Jahr 2014 "erliefen" die SchülerInnen der LMR ein behindertengerecht umgebautes Auto für ihren Mitschüler Fabian P.

Weiterhin werden an der LMR regelmäßig Fußballturniere für die Jg 5/6, 7/8 und 9/10 durchgeführt.

Eine jährliche Schulmeisterschaft im Squash rundet das Angebot ab.

SCHULMANNSCHAFTEN

Jedes Jahr nehmen Schulmannschaften der Lise-Meitner-Realschule an den Kreismeisterschaften der Schulen statt. Je nach Leistungsfähigkeit unserer aktuellen Schülerschaft starten Mannschaften in ausgesuchten Disziplinen. Die Schulmannschaften der Lise-Meitner-Realschule landen hierbei stets auf den vorderen Rängen und qualifizieren sich regelmäßig für Bezirksmeisterschaften und teilweise für die Landesmeisterschaften.

Fußball- WK III	Schulmannschaft	m																		Volker von Bülow
Fußball-WK III	Schulmannschaft	w																		Iris Rüter
Volleyball-WK III	Schulmannschaft	w																		Gertrudis Rauen-Knappe
Leichtathletik-WK IV	Schulmannschaft	m																		Katharina Bröcker
Leichtathletik-WK IV	Schulmannschaft	w																		Katharina Bröcker
Basketball-WK III	Schulmannschaft	m																		Thomas Kretschmann
Basketball-WK IV	Schulmannschaft	m																		Thomas Kretschmann
Fußball-WK IV	Schulmannschaft	m																		Udo Liebert
Waldlaufmeisterschaften		m/w																		Thomas Kretschmann Sylvia Berndt

LIFEKINETIK

Das Kollegium der Lise-Meitner-Realschule hat sich u.a. zum Ziel gesetzt, sowohl die Sport- als auch die Regelklassen von Entwicklungen profitieren zu lassen, die das Lernen erleichtern.

So war es ein kleiner Schritt, sich mit der Entwicklung „LifeKinetik“ im Rahmen der Edukinestetik zu beschäftigen.

LifeKinetik beschäftigt sich bekanntermaßen mit der Verbindung von Bewegung und Lernen; Erfolge sind nachweisbar (s. Horst Lutz: LifeKinetik. Gehirntraining durch Bewegung. BLV. 2012).

An der Lise-Meitner-Realschule wurde vor drei Jahren zunächst für eine Sportklasse ein „Schnuppertraining“ mit LifeKinetik-Trainer Jens Heinemann organisiert.

Zwei LehrerInnen der Schule sind inzwischen zu Schul-LifeKinetik-Trainern ausgebildet; das Gesamtkollegium wurde mit der Materie im Rahmen einer Kollegiumsfortbildung vertraut gemacht.

In den Sportklassen ist LifeKinetik im zweiten Jahr fester Bestandteil der sportklassenspezifischen Förderung.

In der Zukunft sollen alle SchülerInnen der Schule von der Kombination von Bewegung und Lernen profitieren können und somit eine Verknüpfung von Sport- und Regelklassen gewährleistet sein.



NRW Sportschule - Partnerschule des Fußballs

Erhebung der Vereinszugehörigkeit

Organisation und Konzeption

(Stand Oktober 2015)



1. Einleitung:

Gemäß des Beschlusses der Fachkonferenz Sport vom Juni 2011, wird seit dem Schuljahr 2011/2012 die Vereinszugehörigkeit aller Schüler der Lise Meitner Realschule abgefragt. Die Aufnahme der Daten erfolgt durch die Sportlehrer in den von ihnen unterrichteten Klassen.

Im Folgenden werden kurz die Beweggründe und mögliche Schlussfolgerungen erläutert.

2. Legitimation:

Im Rahmen der Qualitätsanalyse an der Lise Meitner Realschule im Mai 2011 wurde unter Anderem der Aspekt der „Evaluation“ an unserer Schule bemängelt und mit der Note 2 bewertet. Diese Tatsache bestärkte die Fachschaft Sport in ihrem Vorhaben festzustellen, wie viele Schülerinnen und Schüler im Verein aktiv sind und welche Sportarten von unseren Schülerinnen und Schülern betrieben werden. Der Gedanke der Evaluation der Vereinszugehörigkeit war schon seit geraumer Zeit innerhalb der Fachschaft präsent und wurde lebhaft diskutiert.

Aus Sicht der Fachschaft gibt es drei vorrangige Gründe, die das Wissen um die Vereinszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler erforderlich macht.

a) Schulmannschaften

Es hat sich gezeigt, dass es bei der Auswahl der Schülerinnen und Schüler für die Schulmannschaften regelmäßig Schwierigkeiten und Probleme gab die entsprechenden Sportler zu finden. Der verantwortliche Sportlehrer einer Schulmannschaft war bisher immer auf die Aussagen seiner Kolleginnen und Kollegen angewiesen, welche Schülerinnen und Schüler für welche Sportart besonders geeignet sind. Bei dieser Praktik kam es regelmäßig vor, dass gute Sportler für Wettkämpfe nicht nominiert wurden. Dies geschah häufig aus Unwissenheit über die Fähigkeiten und Fertigkeiten der besagten Schülerinnen und Schüler. Aus diesem Grund schien es der Fachschaft Sport zweckmäßig die Vereinszugehörigkeit aller Schülerinnen und Schüler zu dokumentieren. Somit ist es möglich in kurzer Zeit und ohne Rücksprachen zumindest die Vereinssportler der gewünschten Sportart zu ermitteln und konkret anzusprechen. Eine weitere bzw. engere Auswahl wird dadurch erheblich erleichtert.

b) Schwerpunktfindung

Die Lise Meitner Realschule ist in ihrem Sportangebot sehr breit aufgestellt. Diese Vielfalt an Sportangeboten im Unterricht und in den AGs war stets gewünscht und wurde von der Fachschaft seit Jahren forciert. Trotz dieser umfangreichen Angebote war der Wunsch nach einem Schwerpunkt fortwährend präsent. Die Evaluation der Vereinszugehörigkeit zeigt zum einen die große Menge an verschiedenen Sportarten, die unsere Schülerinnen und Schüler betreiben. Zum anderen wird aber auch sehr deutlich, welche Sportarten vom größten Anteil der Schülerschaft betrieben werden. Aus diesem ist die Evaluation der Vereinszugehörigkeit ein wichtiges Instrument zu Schwerpunktfindung für den Fachbereich Sport.

c) Implementierung der neuen Kernlernpläne Sport

Ab dem Schuljahr 2013/2014 werden die neuen Kernlernpläne Sport in NRW umgesetzt. Im Zuge dieser Implementierung wird das schulinterne Sportcurriculum überarbeitet. Für diese Überarbeitung ist es durchaus wichtig zu wissen, auf welchem Leistungsstand die Schülerinnen und Schüler der Lise Meitner Realschule einzuordnen sind. Die Vereinszugehörigkeit ist sicherlich nur ein kleiner Indikator und die Ermittlung des sportlichen Leistungsstands weitaus komplexer, jedoch lässt sich zumindest eine grundsätzliche Tendenz anhand der Vereinszugehörigkeit erkennen.

Das regelmäßige Sporttreiben in einem Verein lässt durchaus einen Rückschluss auf die grundlegenden sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu. Somit erfüllt die Evaluation der Vereinszugehörigkeit auch an dieser Stelle einen wichtigen Zweck.

3. Inhalt der Evaluation

Um die oben angegebenen Aspekte einzubeziehen, halten wir folgende Datenerhebung für wichtig:

Name	Klasse	Jahrgang	Sportart	Verein	Spielklasse	Erfolge
------	--------	----------	----------	--------	-------------	---------

4. Mögliche Schlussfolgerungen

Die Erhebung der Vereinszugehörigkeit hat z.B. zur Festlegung der Schwerpunktsportarten an der Lise-Meitner-Realschule geführt.

Weiterhin erhält man so Hinweise darauf, ob es Besonderheiten in der Ausrichtung des Athletiktrainings gibt und ob besondere Absprachen mit Vereinen getroffen werden müssen.

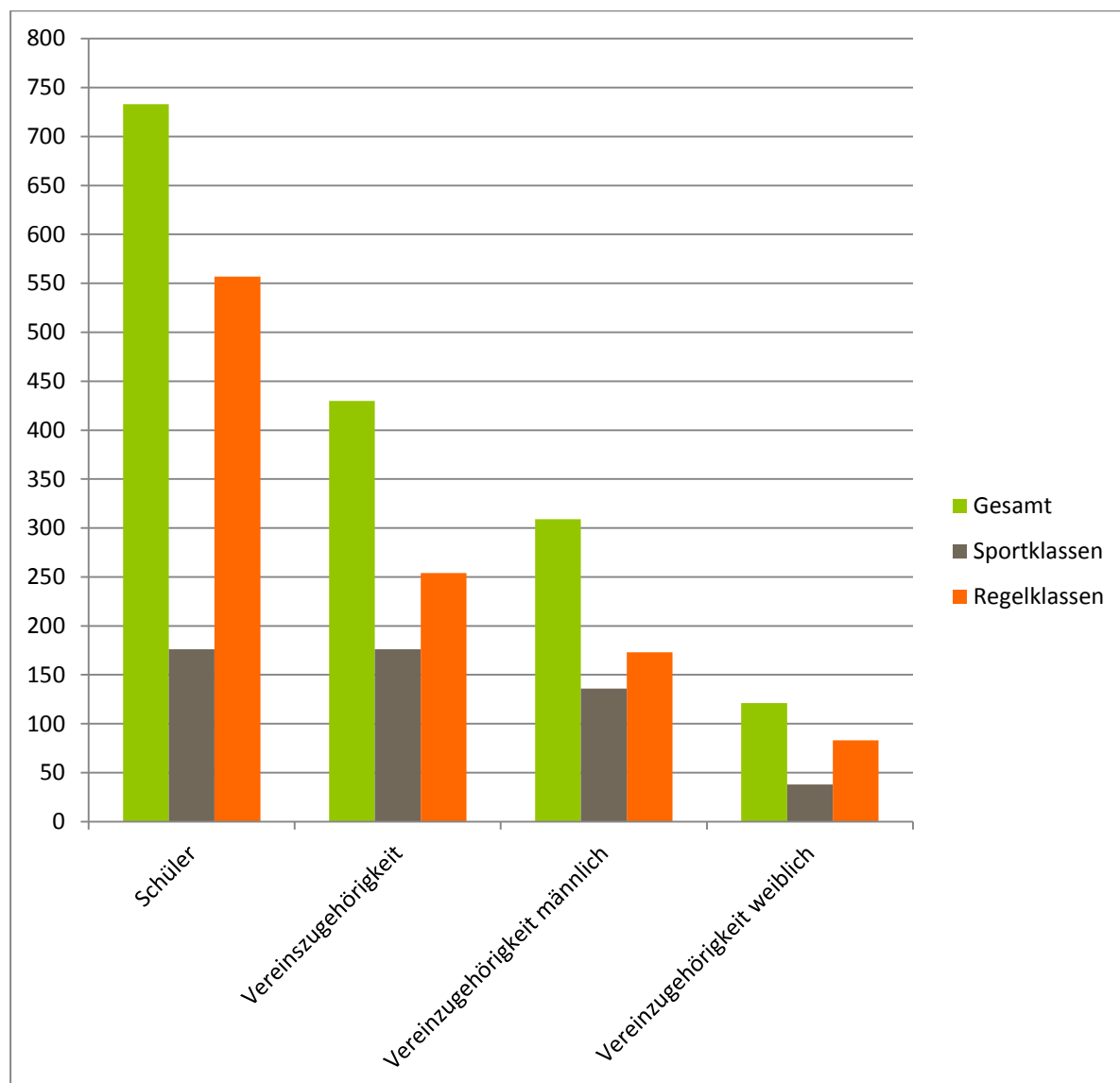
Im Bereich der Regelklassen hat die Erhebung Auswirkung u.a. auch auf das AG-Angebot.

5. Auswertungen

Die ersten nun folgenden Auswertungen beschränken sich zunächst auf die Vereinszugehörigkeit grundsätzlich. Hierbei wird männlich und weiblich unterschieden.

Die weiteren Darstellungen beziehen sich auf die Sportarten, welchen die Schülerinnen und Schüler der Lise Meitner Realschule treiben. Eine Unterteilung nach Geschlechtern ist hier zunächst nicht dargestellt.

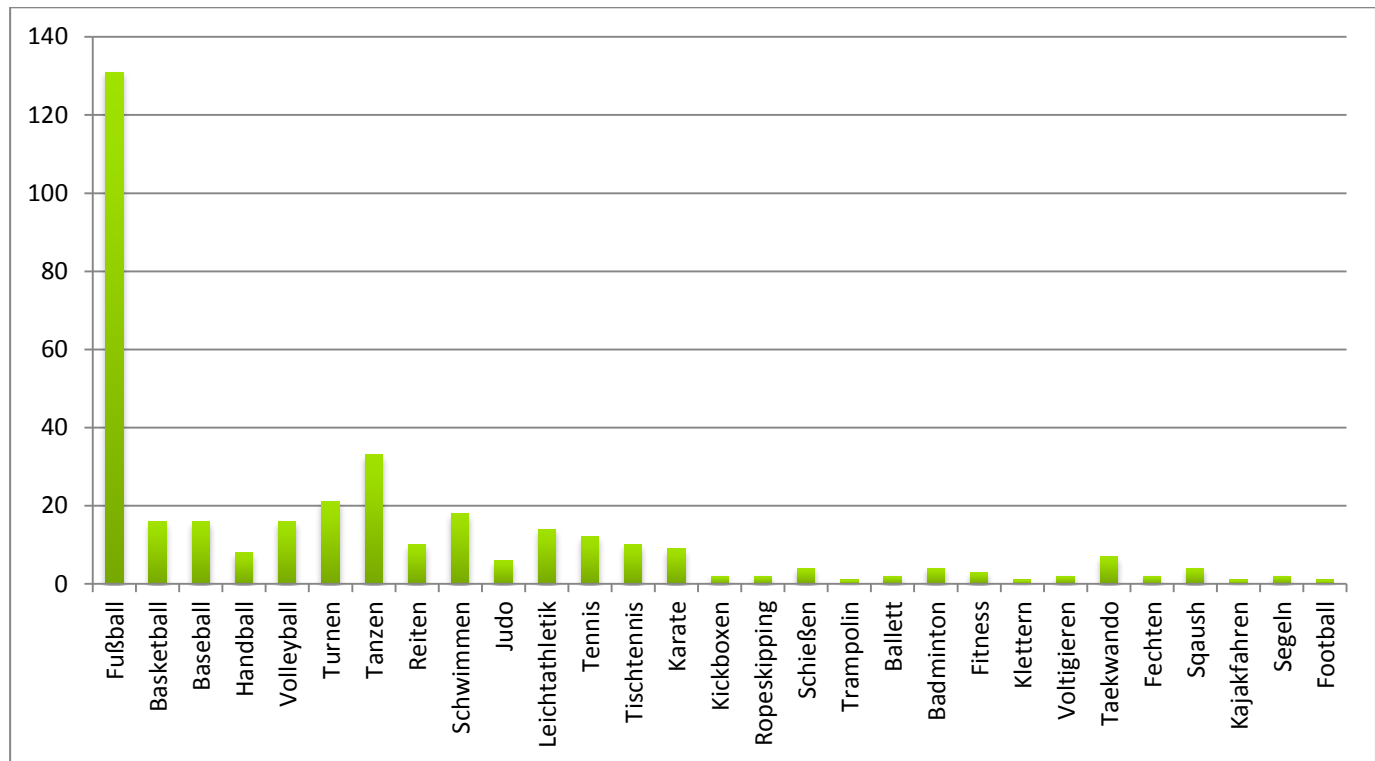
Auswertung für das Schuljahr 2015 / 16



Vereinszugehörigkeit in Zahlen

	Gesamt	Sportklassen	Regelklassen
Schüler	733	176	557
Vereinszugehörigkeit	430	176	254
Vereinszugehörigkeit männlich	309	136	173
Vereinszugehörigkeit weiblich	121	38	83

Sportarten im Säulendiagramm



Sportarten in Zahlen

Badminton	9
Baseball	13
Basketball	11
Bogenschießen	1
Boxen	2
Breakdance	3
Cheerleading	5
Eiskunstlauf	1
Fahnenschwenker	3
Fechten	2
Football	11
Fußball	208
Handball	6
Hockey	2
Judo	4
Kampfsport	4
Kanu	2
Karate	6
Kickboxen	14
Klettern	2

Kung-Fu	1
Leichtathletik	18
Reiten	17
Rhythmische Sportgymnastik	1
Ropeskipping	1
Schießen	3
Schwimmen	14
Skateboard	1
Squash	2
Softball	1
Taekwando	1
Tanzen	22
Tennis	18
Tischtennis	3
Turnen	35
Volleyball	11
Voltigieren	3
Wakeboard	1
Wing Tsun	1

EHRUNGEN

In jedem Schuljahr werden SchülerInnen der Lise-Meitner-Realschule für ihre Leistungen bzw. für ihr Engagement besonders geehrt. In einer Feierstunde in der Aula bekommen sie Urkunden überreicht, die sie ggfs. auch z.B. Bewerbungsunterlagen beifügen können.



Zertifikat

XXXX

Klasse 5s

*hat sich im besonderen Maße um die
Lise-Meitner-Realschule verdient gemacht.*

Sie hat

*in der Mädchen-Fußballmannschaft die
Kreismeisterschaft errungen.*

AHORN SPORTPARK

Die unmittelbare räumliche Nähe zum Ahornsportpark in Paderborn eröffnet der Lise-Meitner-Realschule eine Reihe von Möglichkeiten.

Die Lise-Meitner-Realschule selbst ist mit einer Zweifachturnhalle ausgestattet. Hier wird schnell deutlich, dass der Sportunterricht, wie er an der Lise-Meitner-Realschule gelebt wird, schnell an räumliche Grenzen stoßen würde.

So sind wir mit 23 Doppelstunden Belegungszeiten häufiger Gast im AhornSportpark.

KLASSENÄUERE / TAGUNGSÄUERE

Als die Lise-Meitner-Realschule mit dem Schuljahr 2011/12 das Sportprofil startete, war es dem Schulträger nicht möglich, die dafür nötigen Klassenräume für die Sportklassen anzubieten. Die Situation ging seinerzeit mit der Notwendigkeit einher, aufgrund der hohen Anmeldezahlen auch den Regelklassenbereich zu erhöhen, so dass die Schule in diesem Schuljahr 5-zügig organisiert war.

Der Ahornsportpark hat auch ein sehr gut ausgebautes Angebot an Konferenzräumen verschiedenster Größenordnung. Da der Ahornsportpark sich in gleicher Trägerschaft befindet wie der Sponsor des Lise-Meitner-Realschule-Sportprofils, wurden sofort und unbürokratisch Möglichkeiten angeboten, in diesem Schuljahr zwei Räume als Klassenräume zu nutzen. Aufgrund der räumlichen Nähe und der Bereitschaft des Schulträgers einen bis dahin unbefestigten direkten Verbindungsweg zu befestigen, konnte diese Lösung ohne größere organisatorische Schwierigkeiten akzeptiert werden.

Weiterhin steht uns der AhornSportpark mit seinen Möglichkeiten (Trainingsflächen, Konferenz- und Tagungsräume) auch für die Veranstaltungen von Fachteamsitzungen und die Durchführung von Besuchen interessierter Personen (z.B. Ministerium für Familie, Kinder, Kultur, Jugend und Sport) zur Verfügung.

TRAININGSFLÄCHEN / MÖGLICHKEITEN

Im Ahornsportpark stehen uns während des regulären Sportunterrichts und des Athletiktrainings folgende Trainingsflächen zur Verfügung:

Grundsätzlich hat jede Klasse eine eigene Spielfläche in der Ahornsporthalle. Darüber hinaus können weitere freie Spielflächen genutzt werden. Die 200m-Laufbahn, die 60m-Sprintbahn, einen Leichtathletiksektor mit Weit-, Hoch- und Stabhochsprunganlage können wir nach Absprache nutzen. Gleiches gilt für ein Indoor-Baseballfeld. Die Squashcourts können ebenfalls im Unterricht genutzt werden. Krafträume stehen zur Verfügung.

Im Außenbereich ist eine vollständige Leichtathletikanlage mit 400m-Rundbahn zu nutzen. Zwei Kunstrasen-Kleinspielfelder sowie eine Beachvolleyballanlage dürfen wir gleichfalls nutzen.

Neu errichtet wurde eine Außen-Krafttrainingsanlage.

Eine 2,5 km lange Waldlaufstrecke vervollständigt die Außensportanlagen.

Jeder Klasse stehen zwei abschließbare Umkleieräume während der Übungseinheiten zu.

Ganz neue Möglichkeiten eröffnen sich der Schule mit der Fertigstellung des momentan im Bau befindlichen Nachwuchsleistungszentrums des SCP 07 Paderborn.

Auch hier gibt es bereits eine sehr tragfähige und lebhaftige Kooperation mit dem Verein.

VEREINE

Seit über zehn Jahren bestehen intensive Partnerschaften mit Vereinen des Paderborner Spitzensports. Die räumliche Nähe zum Ahornsportpark war Ausgangspunkt für eine intensive Zusammenarbeit mit den dort ansässigen Vereinen

- Paderborn Untouchables (Kooperationsvertrag in Arbeit)
- Paderborner Squashclub (Kooperationsvertrag im Anhang) und dem
- LC Paderborn (Kooperationsvertrag in Arbeit)

Auch zum

- SC Paderborn (Kooperationsvertrag im Anhang),

dessen Stadion vis à vis zur Lise-Meitner-Realschule liegt, gibt es eine enge Partnerschaft.

Die Partnerschaften beziehen sich v.a. auf die folgenden Bereiche seitens der Vereine:

- Bereitstellung von Übungsleitern für die AGs
- Darstellung der Sportarten an Schnuppertagen
- Besuch und Unterstützung durch die ÜL der Vereine des Sportunterrichts
- Angebote der Lehrerfortbildung

Seitens der Schule:

- Organisation der Sport-AGs
- Austragung von Schulmeisterschaften in den Sportarten
- Teilnahme der Lise-Meitner-Realschule an schulübergreifenden Meisterschaften
- Unterstützung von Sportevents der Vereine durch SchülerInnen der Lise-Meitner-Realschule
- Präsentationsmöglichkeit der Vereine am Tag der offenen Tür der Lise-Meitner-Realschule
- Möglichkeit von Training im Vormittag
- Befreiung der Leistungssportler vom Unterricht für Wettkämpfe etc.

VERBÄNDE

DFB UND FLVW

Seit dem 30.01.2013 ist die Lise-Meitner-Realschule zertifizierte Partnerschule des Fußballs.

Die Zertifizierung zur "Eliteschule des Fußballs" wurde gemeinsam mit dem SCP 07 Paderborn und dem Kooperationspartner Reismann-Gymnasium Paderborn beantragt. Erste positive Signale liegen vor.

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

Bereits in der Phase der Konzepterarbeitung war allen Beteiligten an der Lise-Meitner-Realschule recht schnell klar, dass eine wissenschaftliche Begleitung des Sportprojektes unerlässlich ist.

Im Department Sport der Universität Paderborn stieß dieses Anliegen auf eine positive Resonanz.

Der Bereich Sportwissenschaft / Sportdidaktik ermittelt anhand einer als Langzeitstudie angelegten Begleitung, wie sich sportliche Betätigung auf Leistungen im Unterricht, Zufriedenheit der SchülerInnen und deren soziale Kompetenzen auswirken.

Die Baselinestudie ist inzwischen fertig gestellt und bestätigt vermutete Sideeffects bzw. Synergieeffekte.

Neu hinzugekommen ist seit dem Schuljahr 2014/15 die Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn im Bereich der Sportpsychologie (s. Darstellung an anderer Stelle).

GESUNDHEITSCHECK

Darüber hinaus werden die Sportklassen NRW durch den Bereich Sportmedizin zu einem Gesundheitscheck eingeladen um Auswirkungen auf körperliche Entwicklung und Gesundheit der SportschülerInnen zu überwachen.

Sportmedizinische Untersuchung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern der Sportklasse !

Für die Kinder der Sportklasse 6 ist eine professionelle sportmedizinische Untersuchung, die der gesundheitlichen Absicherung der Sporttätigkeit dient, obligatorisch. Die Kosten dieser Untersuchung werden vom Land NRW getragen. Die Untersuchungen werden von Professor Weiß am Sportmedizinischen Institut der Universität Paderborn vorgenommen.

Bitte kreuzen Sie in unten stehender Tabelle an, welche Fahrten Sie durchführen können, bzw. ob Sie im Notfall für die Taxikosten aufkommen müssen. Ich werde die Fahrmöglichkeiten auswerten und versuchen, einen Transferplan zu erstellen. Ich hoffe sehr, dass wir alle Kinder mit Privat-PKW transportiert bekommen. Alle **bis Freitag, den 06.09.13** nicht zurückgegebenen Zettel, werden so gewertet, als würde die Taxifahrt (Selbstzahler) angekreuzt sein.

Bei den Vormittagsterminen werden die Kinder um 09.35 Uhr von der Schule (Haupteingang) abgeholt. Nach der Untersuchung werden die Kinder wieder zur Schule gebracht und sie nehmen am weiteren Unterricht teil.

Bei den Nachmittagsterminen werden die Kinder um 13.35 Uhr von der Schule (Haupteingang) abgeholt. Nach der Untersuchung werden die Kinder wieder zur Schule gebracht, von wo aus sie dann nach Hause fahren.

Die Untersuchungen finden im Sportmedizinischen Institut der Universität Paderborn (Warburgerstr. 100), ganz in der Nähe des Südringcenters und der Golfakademie (Ausschilderung beachten) statt. Die Kinder sollten Sportkleidung und Sportschuhe mitbringen.

Wichtig:

In der Anlage finden Sie eine Einwilligungserklärung vom Landessportbund zur Datenspeicherung mit entsprechendem Informationsblatt. Bitte geben Sie Ihrem Kind die unterschriebene Einwilligungserklärung mit den angekreuzten Fahrmöglichkeiten bis Freitag, den 06.09.13 mit!

Zusätzlich bekommen Sie ein Informationsblatt zur Untersuchung und einen Anamnesebogen der Sportmediziner, den Sie bitte so weit wie möglich ausfüllen und Ihrem Kind zusammen mit dem Impfausweis zur Untersuchung mitgeben.

Bitte entschuldigen Sie die Kurzfristigkeit der Terminierung, aber personal- und ferienbedingt gab es keine andere Möglichkeit.


Mit freundlichen Grüßen

V.von Bülow
(Sportklassenkoordinator)

Anlagen:

Informationsschreiben des Sportmedizinischen Instituts
Anamnesebogen
Einwilligungserklärung zur Datenerhebung des Landessportbundes
Informationsblatt zur Datenverarbeitung des Landessportbundes

ABBILDUNG 6: ELTERNINFORMATION GESUNDHEITSCHECK

 UNIVERSITÄT PADERBORN <i>Die Universität der Informationsgesellschaft</i>	FAKULTÄT FÜR NATURWISSEN- SCHAFTEN
UNIVERSITÄT PADERBORN 33095 PADERBORN	
An Eltern der Schülerinnen und Schüler der Sportklassen an der Lise-Meitner-Schule	Department Sport & Gesundheit Sportwissenschaft Diplomprüfungsausschuss Prof. Dr. med. M. Weiß
	Warburger Str. 100 33098 Paderborn Raum SP 1.504 Fon 0 52 51. 60-31 84 Fax 0 52 51. 60-31 88 E-Mail weissm@ zitmail.upb.de Web www.dsg.upb.de
Betr: Sportmedizinische Untersuchung	Sportmedizinisches Institut Sekretariat Frau U. Drees Raum SP 1.501 Fon 0 52 51. 60-31 86 Fax 0 52 51. 60-31 88 E-Mail ute.drees@upb.de Web www.dsg.upb.de
Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,	
Ihre Kinder werden nach dem Standard und auf Kosten des Landessportbundes NRW einer gründlichen Vorsorge-Untersuchung unterzogen, die vom Sportmedizinischen Institut der Universität durchgeführt wird.	
Ziel dieser Untersuchung ist es, sicher zu stellen, dass keinerlei Schwachpunkte der Inneren Organe oder am Haltungs- und Bewegungsapparat bestehen, die bei steigender sportlicher Belastung gesundheitliche Probleme bereiten könnten. Wir überprüfen nicht nur, ob volle Gesundheit besteht, sondern wir testen auch die Belastbarkeit, denn ein sportliches Training verlangt später auch gelegentlich hohe Anforderungen. Deshalb untersuchen wir nach der Kenntnis der Sportmedizin über die Belastungsstrukturen der Sportarten auch gezielt unter anderen Gesichtspunkten und vielleicht auch kleinlicher als bei einer üblichen ärztlichen Untersuchung, bei der nur Krankheiten ausgeschlossen werden. Deshalb müssen wir uns auch ein genaues Bild zum Beispiel über vorangegangene Krankheiten des Kindes und eventuelle familiäre Krankheitsdispositionen machen können. Dazu bitten wir Sie, den mitgegebenen Anamnesebogen genau auszufüllen, den Impfausweis beizulegen und beides dem Kind zur Untersuchung mitzugeben. Wegen der Belastungsuntersuchung („Fahrradergometrie“ unter EKG- und Kreislaufkontrolle) geben Sie bitte auch Sportkleidung mit. Die Kinder brauchen nicht nüchtern zu sein, gegenteilig sollten sie eher gut gefrühstückt bzw. zu Mittag gegessen haben. Die Untersuchung wird in kleinen Gruppen durchgeführt und nimmt für die Gruppe zusammen immer einen vollen Vormittag oder Nachmittag in Anspruch.	
Die Untersuchung umfasst weiterhin eine genaue körperliche Untersuchung, einen Blutstatus, EKG, Ultraschalluntersuchung des Herzens sowie Abschätzung des Entwicklungsstandes und der späteren Zielgröße. Sie erhalten einen umfassenden Bericht, den Sie bei sich behalten können und gegebenenfalls zensiert auch Schule oder Trainern zur Verfügung stellen können, wenn darin spezielle Empfehlungen zum Training enthalten sind.	
Die Daten werden unter strengem Einhalten der Datenschutzbestimmungen beim Landessportbund gespeichert, was den Vorteil hat, das bei eventuellen gesundheitlichen Problemen in der späteren Leistungssportkarriere schon eine rückverfolgbare „Krankenakte“ besteht.	
Die Untersuchungen werden von mir und von Prof. Heitkamp durchgeführt. Wir stehen gerne auch für Rückfragen zur Verfügung, wenn Sie den Untersuchungsbericht erhalten haben	
Mit freundlichem Gruß	
Gez. Prof. Dr. med. Michael Weiß, Internist, Sportarzt	

Da das außerschulische Training z.T. in Personalunion durch Wissenschaftler des Departments Sportmedizin geleitet wird, gibt es auch hier eine Kooperation bzgl. der Erstellung eines Manuals zum außerschulischen Training. So soll eine Einheitlichkeit im Training und damit die valide Basis für weitere Erhebungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit geschaffen werden.

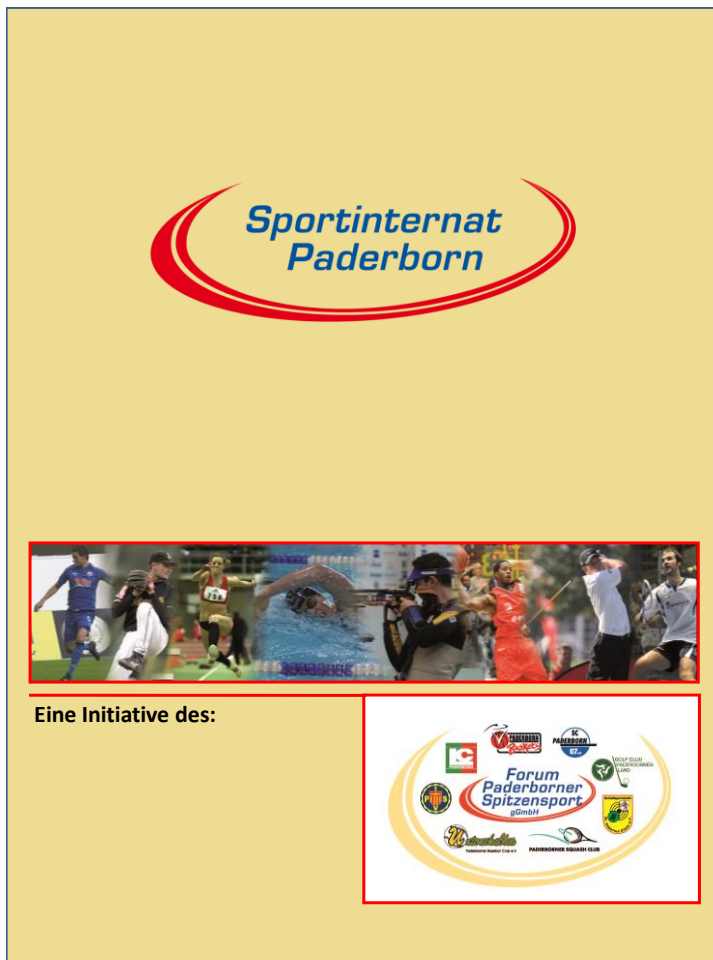
Parallel dazu hatte das MFKJKS die Entwicklung von Leitlinien in Auftrag gegeben. Daher wurde die Entwicklung des Manual seit April 2014 nicht weiter vorangetrieben.

Die Leitlinie zur Durchführung der athletischen Grundbildung (entwickelt im Auftrag des MFKJKS durch eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Trockel) findet sich im Anhang.

SPORTINTERNAT PADERBORN

Seit 2007 ist in der Stadt Paderborn ein Sportinternat eingerichtet (nähere Informationen s. Flyer Internat).

ABBILDUNG 7: FLYER SPORTINTERNAT PADERBORN



In Personalunion leitet der Sportkoordinator der Lise-Meitner-Realschule dieses Internat. Kurze Informationswege und Interventionsmöglichkeiten bei schulischen Schwierigkeiten und die Möglichkeit des unbürokratischen Abgleichs schulischer und sportlicher Ansprüche sind somit gegeben.

SCHULEN

Bei der Planung des Sportprofils ist es von Beginn an ein großes Anliegen gewesen, den SchülerInnen einen möglichst sanften Übergang in den Sek—II-Bereich zu

ermöglichen und deswegen Kooperationen anzubahnen, die möglichst vielfältige Weiterentwicklungsmöglichkeiten der SchülerInnen gewährleisten.

REISMANN GYMNASIUM

Das Reismann Gymnasium, ebenfalls NRW-Sportschule, ist für SchülerInnen, die den Mittleren Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk erreichen, erster Ansprechpartner für eine weitere Sportförderung neben der schulischen Laufbahn. Leistungskurse Sport sind an der Sportschule selbstverständlich und als ebenfalls zertifizierte Schule können den SchülerInnen ebenfalls Angebote gemacht werden, die die Vereinbarkeit von schulischer und sportlicher Laufbahn gewährleisten.

LUDWIG-ERHARD-BERUFSKOLLEG

Die Lise-Meitner-Realschule hat am 01.06.2012 einen Kooperationsvertrag mit dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg geschlossen.

Da jedem Beteiligten klar sein muss, dass die gymnasiale Laufbahn allein nicht genügt um alle Ansprüche und Wünsche der SportschülerInnen zu bedienen, ist eine Fortsetzung der Laufbahn an einem Berufskolleg sicherlich ein attraktive und wichtige Bereicherung des Angebotes. Neben dem "Vollabitur" stehen den SchülerInnen hier alle Möglichkeiten / Bildungsgänge eines großen BKs offen. Die Schule, die eine besondere Gesundheitsprofilierung ausgebildet hat, sichert zu, dass SchülerInnen, die dorthin wechseln, auf ähnlich zuträgliche Bedingungen bezüglich der Vereinbarkeit von Schule und Sport treffen, wie sie das auf der Lise-Meitner-Realschule kennen gelernt haben. Ein Leistungssportkoordinator dient als Ansprechpartner.

GOERDELER GYMNASIUM

Die Kooperation mit dem Goerdeler Gymnasium ist zwar nicht vertraglich vereinbart, funktioniert auf der informellen Ebene allerdings sehr gut. U.a. auch wegen der räumlichen Nähe ist das Goerdeler Gymnasium schon immer eine beliebte Schule für Absolventen der Lise-Meitner-Realschule gewesen.

Die SchülerInnen treffen hier auf ein Gymnasium, das einen naturwissenschaftliches Profil erarbeitet hat (zweites Standbein der Lise-Meitner-Realschule), in den letzten Jahren aber immer auch einen Sport-Leitungskurs anbieten konnte.

HELENE-WEBER-BERUFSKOLLEG

Recht früh wurden auch immer Vertreter des Helene-Weber-Berufskollegs zu Kooperationsgesprächen eingeladen. Dieses BK bietet den Vorteil des "Sportabiturs", einem Bildungsgang, der sicherlich mehr als reizvoll für angehende Leistungssportler sein kann.

ZUSAMMENARBEIT MIT GRUNDSCHULEN

Seit nunmehr zwei Jahren bemüht sich die LMR um die Zusammenarbeit mit sportinteressierten Grundschulen.

Einige Treffen mit den Grundschulen Luther in Paderborn, der Grundschule Comenius in Elsen und der Grundschule Sande dienten der gegenseitigen Vorstellung der Möglichkeiten.

Die LMR hat den GS das Angebot gemacht, an Fortbildungsveranstaltungen der Fachschaft "Sport" teilnehmen zu können. Weiterhin stehen Wissen und Kompetenz eines Fachleiters, Fachberaters und des Leiters des Sportinternates PB zur Verfügung.

Angeboten wurde auch der Einsatz der Sporthelfer der LMR bei entsprechenden Sportveranstaltungen der GS.



Kooperationsvereinbarung

zwischen dem

SC Paderborn 07 e.V.

Paderborner Str. 89

33104 Paderborn

vertreten durch den

geschäftsführenden Vizepräsidenten

Martin Hornberger

und der

Lise-Meitner Realschule Paderborn

Lise-Meitner-Str. 1

33104 Paderborn

vertreten durch die Schulleiterin

Cornelia Pongratz

Ziele der Kooperation

Ziel der Kooperation ist es, den Spielern des SC Paderborn 07 e.V. die optimale Verbindung von schulischer Ausbildung und Leistungssport zu ermöglichen.

Durch eine enge Zusammenarbeit von Sportlern, Eltern, Sportverein und Schule sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine Konfliktvermeidung beim Erreichen höchster schulischer und sportlicher Ziele gewährleistet.

Durch die räumliche Nähe kooperieren der SC Paderborn 07 e.V. und die Lise-Meitner-Realschule seit ihrer Erbauung im Jahr 2001 schon seit längerem in mehreren Projekten. So sind Trainer und Spieler der Profimannschaft zu Sportstunden und Autogrammstunden in die Schule gekommen. Spieler des erweiterten Profikaders haben die Fußball-AG der Schule mitgeleitet.

Schüler der Lise-Meitner-Realschule sind auf Einladung des Vereins häufige Gäste im Stadion. Dort haben sie beispielsweise gemeinsam mit dem SC Paderborn 07 Spenden für ein Kinderdorf in Ghana gesammelt. Des Weiteren haben Schüler der Lise-Meitner-Realschule ihr Schülerpraktikum auf der Geschäftsstelle des SC Paderborn 07 absolviert.

Der Kooperationsverein SC Paderborn 07 e.V.

Der SC Paderborn 07 spielt seit der Saison 2005/06 in der 2. Fußball-Bundesliga.

Im Rahmen der Richtlinien für die Errichtung und Unterhaltung von Leistungszentren der Teilnehmer der Lizenzligen sind Kooperationen mit Schulen angedacht.

Schon vor dem Aufstieg in die 2. Bundesliga hat der SC Paderborn 07 e.V. mit den benachbarten und sportaffinen Schulen in vielen Feldern (s.o.) kooperiert.

Die Kooperationsschule Lise-Meitner-Realschule Paderborn

Seit dem Schuljahr 2011/12 hat die Lise-Meitner-Realschule in den Jahrgangsstufen 5 und 7 jeweils eine Sportprofilklasse, in denen jeweils 9 Stunden Sportunterricht in der Woche erteilt werden.

Mit dem kommenden Schuljahr 2012/13 wird die Lise-Meitner-Realschule erstmals NRW-Sportschule – Kooperationsschule des Reismann-Gymnasiums Paderborn.

In den Jahrgangsstufen 5-8 wird es jeweils eine Sportprofilklasse geben.

Bis zum Schuljahr 2014/15 gibt es dann durchgehend eine Sportprofilklasse pro Jahrgangsstufe.

Der Sportunterricht in den Sportprofilklassen ist wie folgt aufgeteilt:

Fünf der neun Stunden werden durch Sportlehrer der Schule curriculumsgelenkt erteilt.

Die weiteren vier Stunden werden durch externe Trainer, von den Sportwissenschaften der Universität Paderborn begleitet, als Athletik- und Stabilisationstraining im benachbarten Ahornsportpark erteilt.

In diesen Stunden (vormittags) haben die Kooperationsvereine die Möglichkeit, die Schüler ihrer Vereine aus dem Athletiktraining zu ziehen und sportartspezifisch mit ihnen zu trainieren.

Die Umsetzung

- fest benannte Ansprechpartner
 - auf Seiten des SCP, der Leiter des Nachwuchsleistungszentrum
 - auf Seiten der Schule, die Schulleitung sowie der Koordinator der Sportklassen
- Über die Aufnahme von Spielern des SC Paderborn 07 e.V. entscheidet die Schulleitung
- Befreiung der Sportler für Trainingslager, Wettkämpfe usw.
- Unterstützung der Sportler durch schulische Fördermaßnahmen
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Mittagsverpflegung in der Schulmensa (kostenpflichtig)
- Möglichkeit, zwei Mal in der Woche im Vormittagsbereich für Trainingszwecke des Vereins vom Athletiktraining freigestellt zu werden
- Reduzierung von Wegezeiten zu Sportstätten durch die nahezu optimale Lage der Lise-Meitner-Realschule (Ahornsportpark, Stadion, etc.)

Paderborn, 23.02.2012

Cornelia Pongratz
(Schulleiterin der Lise-Meitner-Realschule)
Paderborn 07 e.V.)

Martin Hornberger
(geschäftsführender Vizepräsident des SC



NRW Sportschule • Partnerschule des DFB • Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule



Kooperationsvereinbarung zwischen der Lise Meitner Realschule
und dem



PADERBORNER SQUASH CLUB

1. Ziele und Inhalte der Kooperation

Das gemeinsame Ziel der Vereinbarung zwischen beiden Partnern ist die Verbesserung und Festigung der bisherigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Die Vereinbarung wird getragen von der Schulleitung, der Fachkonferenz Sport, dem Koordinator der NRW Sportschule seitens der Lise Meitner Realschule und dem Vorstand sowie dem Management des Paderborner Squash Clubs

Die Vereinbarung umfasst folgende Kooperationsfelder

- *Förderung der Sportart Squash im Sportunterricht und in Arbeitsgemeinschaften*
- *Gegenseitige Unterstützung bei Schulsport- und Sportveranstaltungen*
- *Intensive Zusammenarbeit im Rahmen der NRW Sportschule*

Die spezifischen Maßnahmen in den einzelnen Kooperationsfeldern werden im Anhang beigefügt. Hier werden auch Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Abläufe einvernehmlich festgelegt.

Die Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und können im beiderseitigen Einvernehmen angepasst werden.

2. Gültigkeit

Diese Vereinbarung gilt ab dem Tag ihrer Unterzeichnung für die Dauer eines Schuljahres und verlängert sich bei Nichtkündigung bis zum 31. Mai des jeweiligen Jahres stillschweigend jeweils für ein weiteres Schuljahr.

Sie kann ohne die Wahrung von Fristen nach vorherigem Abstimmungsgespräch der Kooperationspartner nur einvernehmlich von beiden Seiten jederzeit gekündigt werden.

3. Organisatorisches

Die nachfolgend benannten Kontaktpersonen sind Ansprechpartner der längerfristigen Kooperationsvereinbarung. Sie treffen sich in vereinbarten Zeitabständen oder nach Bedarf, um ihre Aktivitäten abzustimmen.

Paderborn, den _____ 2013

Lise Meitner Realschule

Paderborner Squash Club

Schulleiterin Cornelia Pongratz

1. Vorsitzender Andreas Preising

Vorsitzender der Fachkonferenz
Sport Thorsten Quest

Manager Norman Farthing
Ahorn-Squash

Koordinator der NRW Sportschule
Volker von Bülow

Anlage zur Vereinbarung: Kooperationsfelder / Maßnahmen

(I) Förderung der Sportart Squash im Sportunterricht und in Arbeitsgemeinschaften

Maßnahmen:

- (I a) Squash im Sportunterricht in den Jahrgängen 6, 8, 10
- (I b) Squash AG im Nachmittagsbereich für interessierte Schülerinnen und Schüler
- (I c) Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern durch Trainer des PSC
- (I d) Präsenz am Tag der offenen Tür in der Schule
- ...
- ...

(II) Gegenseitige Unterstützung bei Schulsport- und Sportveranstaltungen

Maßnahmen:

- (II a) Organisation eines schulinternen Squashturniers (möglichweise eine Erweiterung auf Kreisebene)
- (II b) Präsentation am Tag der offenen Tür der Lise Meitner Realschule
- (II c) Organisation eines Schnuppertags im 5. Jahrgang (gemeinsam mit anderen kooperierenden Vereinen)
- (II d) Unterstützung bei Veranstaltungen des PSC, z.B. Tag des Sports
- ...
- ...

(III) Intensive Zusammenarbeit im Rahmen der NRW Sportschule

Maßnahmen:

- (III a) individuelles Training von Schülerinnen und Schülern (Vereinsspieler) der Sportklassen im Vormittagsbereich zu den Zeiten des Athletiktrainings
- (III b) Sichtungsmaßnahmen im Rahmen des Sportunterrichtes im Ahorn-Sportpark in den verschiedenen Klassen (5. – 6. Klasse)
- (III c) eine erweiterte Kooperation zwischen dem PSC, der Universität Paderborn und der Lise-Meitner-Realschule
- ...
- ...

Anlage zur Vereinbarung: I

Kooperationsfeld:

(I) Förderung der Sportart Squash im Sportunterricht und in Arbeitsgemeinschaften

Maßnahme:

(I a) Squash im Sportunterricht in den Jahrgängen 6, 8, 10

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Sportart Squash kennenlernen und im weiteren Verlauf der Schulzeit vertiefen. Im besten Fall werden die SuS für den Vereinssport Squash gewonnen.

Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:

- in den o. g. Jahrgängen findet jeweils ein Unterrichtsvorhaben Squash statt
- Die Unterrichtsvorhaben umfassen einen Zeitraum von 4-6 Wochen (4-6 Doppelstunden)
- Unterrichtsinhalte werden gemeinsam abgesprochen bzw. aus der Fortbildungsmaßnahme übernommen
- ...
- ...
- ...

Organisatorisches:

- Die Unterrichtstermine werde zu Beginn der Schulhalbjahre gemeinsam abgesprochen
- Der jeweilige Sportlehrer der Klasse ist verantwortlich für die Inhalte
- Die Teilnehmerlisten verwaltet der zuständige Lehrer/Aufsichtsperson
- ...
- ...

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Paderborner Squash Club:

Name: Sylvia Berndt
Telefon: 05251 - 21980
Email: s.a.berndt@gmx.de

Norman Farthing
05251-1371177
farthing@paderborner-squash-club.de

Anlage zur Vereinbarung: I

Kooperationsfeld:*(I) Förderung der Sportart Squash im Sportunterricht und in Arbeitsgemeinschaften***Maßnahme:**

(I b) Squash AG im Nachmittagsbereich für interessierte Schülerinnen und Schüler

Ziel:

Interessierten Schülerinnen und Schülern unserer Schule die Möglichkeit eröffnen regelmäßig Squash zu spielen und ggf. (im Idealfall) dem PSC beizutreten.

Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:

- Einrichtung von 2 AGs
- Eine AG für Anfänger
- Eine AG für Fortgeschrittene
- Die PSC-AG-Trainer verpflichten sich zur Teilnahme an der angebotenen Fortbildung der Lise-Meitner-Realschule : „Sicherheit im Schulsport ; AGs“

Organisatorisches:

- Die beiden Squash AGs finden im ersten Schulhalbjahr vom 17. Sept. bis zum 07. Februar 2014 und im 2. Halbjahr vom 08. Februar bis zum 07.07.2014
- Die Teilnehmerlisten werden von der Schule verwaltet

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Paderborner Squash Club:

Name: Sylvia Berndt
Telefon: 05251 - 21980
Email: s.a.berndt@gmx.de

Norman Farthing
05251-1371177
farthing@paderborner-squash-club.de

Anlage zur Vereinbarung: I

Kooperationsfeld:

(I) Förderung der Sportart Squash um Sportunterricht und in Arbeitsgemeinschaften

Maßnahme:

(I c) Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern durch Trainer des PSC

Ziel:

Didaktisch – methodische Maßnahmen zur Verbesserung des Squash im Schulunterricht

Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:

- **Der PSC veranstaltet Fortbildungsmaßnahmen, an deren Ende die Lehrer als Multiplikatoren für die Sportart stehen**
- **Die Lise-Meitner-Realschule verpflichtet sich an den 3 Veranstaltungstagen der Fortbildung, jeweils mindestens 2 Kollegen zu schicken**

Organisatorisches:

- Unter dem Motto „Train-the-Trainer“ werden die Sicherheit im Spiel, Squashspezifisches, methodische Übungen sowie Ballfütterprozesse geübt
- Die eigene Spielfähigkeit wird verbessert

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Name: Sylvia Berndt
Telefon: 05251 - 21980
Email: s.a.berndt@gmx.de

Paderborner Squash Club:

Norman Farthing
05251-1371177
farthing@paderborner-squash-club.de

Anlage zur Vereinbarung: II

Kooperationsfeld:

(II) Gegenseitige Unterstützung bei Schulsport- und Sportveranstaltungen

Maßnahme:

(II a) Organisation eines schulinternen Squashturniers (möglichweise eine Erweiterung auf Kreisebene)

Ziel:

Die Schüler haben die Möglichkeit sich leistungsorientiert im Wettkampf zu messen.

Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:

- Bei dem Turnier wird nach Alter, Geschlecht und Leistungsstärke differenziert

Organisatorisches:

- **Die Schüler lernen die Planung und Organisation eines Turniers**
- **Der PSC unterstützt die SuS und führt das Turnier gemeinsam mit ihnen durch**

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Name: Sylvia Berndt
Telefon: 05251 - 21980
Email: s.a.berndt@gmx.de

Paderborner Squash Club:

Norman Farthing
05251-1371177
farthing@paderborner-squash-club.de

Anlage zur Vereinbarung: II

Kooperationsfeld:

(II) Gegenseitige Unterstützung bei Schul- Schulsport- und Sportveranstaltungen

Maßnahme:

(II b) Präsentation am Tag der offenen Tür der Lise Meitner Realschule

Ziel:

Die gute Kooperation sowie den Sport Squash zu publizieren und verbreiten

Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:

- **Informationen und Basics werden durch die Fachleute vom PSC an Eltern etc. weitergegeben**
- **Die gute Kooperation durch eine Präsentation den Besuchern zeigen**
-

Organisatorisches:

- **Material sowie Personal stellt der PSC**
- **Weitere Organisation in Absprache mit der LISE-MEITNER-REALSCHULE**

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Name: Sylvia Berndt
Telefon: 05251 - 21980
Email: s.a.berndt@gmx.de

Paderborner Squash Club:

Norman Farthing
05251-1371177
farthing@paderborner-squash-club.de

Anlage zur Vereinbarung: II

Kooperationsfeld:

(II) Gegenseitige Unterstützung bei Schul- Schulsport- und Sportveranstaltungen

Maßnahme:

(II c) Organisation eines Schnuppertags im 5. Jahrgang (gemeinsam mit anderen kooperierenden Vereinen)

Ziel:

Die neuen Schüler lernen eine neue Sportart in einer neuen Umgebung (kommerzielle Sportanlage) kennen

Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:

- **Alle Schüler der 5.Klasse besuchen in der Kennlernwoche der LISE-MEITNER-REALSCHULE die Squashanlage und bekommen eine Einführung in die neue Sportart**

Organisatorisches:

Schwerpunkte:

- Die Einleitung sowie Sicherheit beim Spiel. Erste Gehversuche
- Das Verhalten in einer fremden Umgebung und speziell auf dem Court

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Name: Sylvia Berndt
Telefon: 05251 - 21980
Email: s.a.berndt@gmx.de

Paderborner Squash Club:

Norman Farthing
05251-1371177
farthing@paderborner-squash-club.de

Anlage zur Vereinbarung: III

Kooperationsfeld:

(III) Intensive Zusammenarbeit im Rahmen der NRW Sportschule

Maßnahme:

(III a) Individuelles Training von Schülerinnen und Schülern (Vereinsspieler) der Sportklassen im Vormittagsbereich zu den Zeiten des Athletiktrainings

Ziel:

Zusätzliche Trainingsmöglichkeit am Vormittag mit Spitzenspielern

Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:

- Die Schüler der Sportklasse können unter professioneller Leitung sportartspezifisch trainieren

Organisatorisches:

- Das Training findet nach vorheriger Absprache mit dem Sportklassenkoordinator statt
- Das Training sollte möglichst kontinuierlich laufen

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Name: Volker von Bülow
Telefon: 05251 - 21980
Email: vvonb@arcor.de

Paderborner Squash Club:

Norman Farthing
05251-1371177
farthing@paderborner-squash-club.de

Anlage zur Vereinbarung: III

Kooperationsfeld:

(III) Intensive Zusammenarbeit im Rahmen der NRW Sportschule

Maßnahme:

(III b) Sichtsungsmaßnahmen in den Sportklassen im Rahmen des Sportunterrichtes im Ahorn-Sportpark

Ziel:

Talente neu entdecken sowie weiter fördern

Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:

- Die Schüler haben die Möglichkeit Squash auszuprobieren
- Fachleute beobachten die Schüler und sichten somit die neuen Talente

Organisatorisches:

- **Interessierte Schüler werden von einer Aufsichtsperson in die neue Umgebung eingeführt**
- **Anschließend recht schneller Beginn mit der Praxis**

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Name: Volker von Bülow
Telefon: 05251 - 21980
Email: vvonb@arcor.de

Paderborner Squash Club:

Norman Farthing
05251-1371177
farthing@paderborner-squash-club.de

Anlage zur Vereinbarung: III

Kooperationsfeld:

(III) Intensive Zusammenarbeit im Rahmen der NRW Sportschule

Maßnahme:

(III c) Kooperationserweiterung PSC-UNI PB-LISE-MEITNER-REALSCHULE

Ziel:

Angehenden Sportlehrern die Sportart Squash näher zu bringen durch organisierte Unikurse geleitet von der Sportfachschaftleitung Ralf Brandt

Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:

- **Die Sport Studenten haben die Möglichkeit durch diese Kurse ihre Lehrfähigkeiten zu verbessern und somit den Schülern in Zukunft Squash lehren zu können**

Organisatorisches:

- Die Squashkurse finden nach Absprache mit der Universität Paderborn statt
- Das Personal in Person von Ralf Brandt kommt von der Universität Paderborn

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Paderborner Squash Club:

Name: Volker von Bülow

Norman Farthing

Telefon: 05251 - 21980

05251-1371177

Email: vvonb@arcor.de

farthing@paderborner-squash-club.de

Anlage zur Vereinbarung:

Kooperationsfeld:**Maßnahme:****Ziel:****Inhalt/Beschreibung der Maßnahme:****Organisatorisches:**

Verantwortlich:

Lise Meitner Realschule:

Paderborner Squash Club:

Name:

Telefon:

Email:

Kooperationsvereinbarung

zwischen der



und dem

Ludwig-Erhard-Berufskolleg
des Kreises Paderborn



1. Ziele und Inhalte der Kooperation

Das gemeinsame Ziel der Vereinbarung zwischen beiden Schulen besteht in einer Verbesserung der Anschlussmöglichkeit und der Übergangsbedingungen für Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 10 der Lise-Meitner-Realschule in die Bildungsgänge des Ludwig-Erhard-Berufskollegs.

Die Vereinbarung wird getragen von den Schulleitungen, einem Ansprechpartner an jeder Schule für die Bereiche Übergangsmangement bzw. Verbundsystem Sport und dem Lehrerkollegium.

Die Vereinbarung umfasst folgende Kooperationsfelder:

- *Übergangsmangement Lise-Meitner-Realschule/Ludwig-Erhard-Berufskolleg.*
- *Unterstützung leistungsportorientierter Schüler/innen in ihrer persönlichen, schulischen und sportlichen Entwicklung.*

Die einzelnen Maßnahmen in den Kooperationsfeldern werden im Anhang beigefügt. Hier werden auch Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Abläufe einvernehmlich festgelegt.

Die Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und können im beiderseitigen Einvernehmen angepasst werden.

2. Gültigkeit

Diese Vereinbarung gilt ab dem Tag ihrer Unterzeichnung für die Dauer eines Schuljahres und verlängert sich bei Nichtkündigung stillschweigend jeweils für ein weiteres Schuljahr. Sie kann ohne die Wahrung von Fristen nach vorherigem Abstimmungsgespräch der Kooperationspartner von beiden Seiten jederzeit gekündigt werden.

3. Organisatorisches

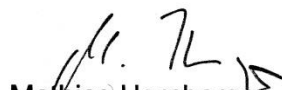
Die nachfolgend benannten Kontaktpersonen sind Ansprechpartner der längerfristigen Kooperationsvereinbarung. Sie treffen sich in vereinbarten Zeitabständen oder nach Bedarf, um ihre Aktivitäten abzustimmen.

Lise-Meitner-Realschule

Ludwig-Erhard-Berufskolleg

Zentrale Ansprechpartner:


Andreas Wax


Mathias Hornberger

Übergangmanagement:


Daniel Schwarze


Nicole Karnath

Verbundsystem Sport:


Volker von Bülow


Mathias Hornberger

Paderborn, den 01. Juni 2012

Lise-Meitner-Realschule

Ludwig-Erhard Berufskolleg



Schulleiterin Cornelia Pongratz



Schulleiter Rainer Naewe

Leitlinie Sportunterricht (Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport)

1. AUSGANGSLAGE	90
2. RAHMENBEDINGUNGEN AN DEN NRW-SPORTSCHULEN	90
3. INHALTLICHE DIMENSION DER LEITLINIE	91
4. PÄDAGOGISCHE ASPEKTE	93
5. SPORTLICHE GRUNDAUSBILDUNG ALS VORAUSSETZUNG FÜR SPORTARTSPEZIFISCHES TRAINING	94
5.1 Allgemeine Athletik- und Beweglichkeitsschulung.....	7
5.2 Koordinative Ausbildung.....	7
5.3 Vorbereitung auf allgemeines und spezielles Krafttraining.....	8
5.4 Ausdauerschulung.....	8
5.5 Allgemeine Spielfähigkeit („Kleine Spiele“).....	9
Anmerkung.....	9
Anhang.....	10

1. Ausgangslage

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen will sporttalentierten Kindern und Jugendlichen die Chance geben, ihre Potentiale besser zu entwickeln.

Um diese Idee zu verwirklichen, beschreitet Nordrhein-Westfalen mit den NRW-Sportschulen einen neuen bildungspolitischen und sportpolitischen Weg.

Die nordrhein-westfälischen Sportschulen übernehmen bei der Entwicklung, Begleitung und Betreuung des sportlichen Nachwuchses deutlich mehr Verantwortung als in der Vergangenheit. Dabei stellen die enge Verzahnung von Sportschule und Sportverein/Sportverband und die intensive Zusammenarbeit zwischen den Sportlehrkräften der Sportschulen und den Trainern der leistungsstarken Vereine und Verbände zentrale Erfolgsfaktoren dar. In den *Rahmenvorgaben für Sportschulen*¹ sind die Aufgabenfelder der Sportschulen definiert: einmal das Auswahlverfahren der Schülerinnen und Schüler für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 einschließlich des sportmotorischen Tests (MT1), zum anderen verbindliche 5 Stunden Sportunterricht in den Jahrgängen 5 bis 7 sowie weitere zusätzliche Sportangebote. Der Sportunterricht für die sportmotorisch getesteten Schülerinnen und Schüler an den Sportschulen in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 beinhaltet eine umfassende allgemeine athletische Grundausbildung auf der Grundlage der Kernlehrpläne. Der Sportunterricht leistet einen zentralen Beitrag zur sportlichen und persönlichkeitsbezogenen Entwicklung und schafft das den späteren leistungssportlichen Anforderungen entsprechende Fundament. Am Ende der Jahrgangsstufe 7 wird durch einen weiteren sportmotorischen Test (MT2) in Zusammenarbeit mit den Verbänden eine Entscheidung für die weitere Förderung getroffen.

2. Rahmenbedingungen an den NRW-Sportschulen

¹ *Rahmenvorgaben für Sportschulen*, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.), Düsseldorf 2011.

Damit die NRW-Sportschulen ihrem Kernauftrag wirkungsvoll nachkommen können, werden sie auf mehreren strukturellen Ebenen besonders unterstützt.

Unterstützungsleistungen sind:

zusätzliche Lehrerstellen

für den fünfständigen Sportunterricht,

für Stütz- und Förderunterricht der Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler,

für Koordinierungsarbeit im Zusammenhang mit den Leistungssportvereinen der Kooperationsportarten,

je nach Bedarf eine Sporthalle (Zwei- bzw. Dreifachsporthalle) mit Krafttrainings- und Gymnastikraum sowie bei Bedarf ein Sportinternat und

Honorare für zusätzliche Sportfachkräfte (Trainer, Übungsleiter) der Vereine/Stützpunkte, die die Sportlehrkraft im Rahmen des fünfständigen Sportunterrichts unterstützen.

Die qualitätsbestimmenden Komponenten am Standort der NRW-Sportschulen sind:

leistungssportliche Strukturen: Bundesleistungsstützpunkte (Nachwuchs), Landesleistungsstützpunkte

Hauptamtliche Trainer in den Kooperationsportarten²

Leistungsstarke und -orientierte Vereine

eine organische Verzahnung zwischen Verein/Verband und NRW-Sportschule in sowohl personeller als auch struktureller Hinsicht

Sportlehrkräfte an der NRW-Sportschule mit besonderer leistungs(sport)orientierter Neigung und Eignung

Wenngleich die Standorte der NRW-Sportschulen Auftrag und Ziel eint, sind dennoch die originären Spezifika und Szenarien der einzelnen Standorte der NRW-Sportarten verschieden. Es bedarf also Lösungen, die für den einzelnen Standort und die dort verankerten Schwerpunktsportarten „passgenau“ sind. Diese Standortspezifika werden beispielsweise im Bereich der Sporthallenneubauten bereits realisiert: In Winterberg spiegeln sich die besonderen trainingspezifischen Bedürfnisse der Schwerpunktsportarten Bob- und Schlittensport im notwendigen Laufkanal baulich wider, in Paderborn wird der Schwerpunktsportart Basketball durch besondere Hallenmaße Rechnung getragen. Wesentlich noch sind die Besonderheiten in der Gestaltung der verpflichtenden Sporteinheiten und des Schullebens, die spezifischen Unterstützungen durch die Partner vor Ort, die Olympiastützpunkte, Leistungssportvereine, Unternehmen und die Kommunen.

3. Inhaltliche Dimension der Leitlinie

Die Gesundheits- und Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, die sich bereits in einem regelmäßigen Training einer olympischen Sportart befinden, ist bereits vielfach mit problematischen Ergebnissen untersucht worden. In NRW wurde im Rahmen der wissenschaftlichen Betreuung von Kadersportlerinnen und -sportlern ermittelt, dass die für die sportliche Leistung benötigten Zubringer- und Leistungsvariablen nur unzureichend ausgebildet sind³. Das zeigt den Handlungsbedarf. Bei der Altersgruppe der zehnjährigen bis zwölfjährigen Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler (also auch der Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7) ergeben sich hinsichtlich der Athletik,

² Mit Kooperationsportarten der Sportschulen gemeint sind die olympischen Sportarten am Standort, die leistungssportliche Strukturelemente wie beispielsweise Olympia-, Bundes-, Landesleistungs-, Talentstützpunkte aufweisen. Diese leistungssportlichen Strukturen der Spitzen- und Landesfachverbände kennzeichnen insbesondere personell-inhaltliche Voraussetzungen für das leistungssportliche Training.

³ Siehe dazu: Dissertation Eva Engelmeyer: *Analyse des Gesundheits- und Leistungsstatus von Kaderathleten olympischer Sportarten*, Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik, Deutsche Sporthochschule Köln, 2011.

Koordination und Schnelligkeit, aber auch der Ausdauer, enorme Entwicklungspotentiale zu den europäischen Vergleichsgruppen. Diese Defizite in motorischen Grundfertigkeiten gilt es in der „Schlüsselphase“ im Alter von 10-12 Jahren auszugleichen und die athletischen Potentiale optimaler zu entwickeln. Diesem Auftrag widmen sich die NRW-Sportschulen in den Jahrgangsstufen 5 bis 7.

Folgende Aspekte sind im Zusammenhang mit Verbesserung der athletischen Grundausbildung der Schülerinnen und Schüler der Sportklassen 5 bis 7 in NRW-Sportschulen von besonderer Bedeutung:

Die NRW-Sportschulen schaffen ein Feld, in dem die Sportschülerinnen und -schüler der Klassen 5 bis 7 durch grundlegendes Training und effektiven Sportunterricht - im Rahmen der Kernlehrpläne der Sekundarstufe I - ihre individuelle sportliche Leistungsfähigkeit optimal entwickeln können.

Der Sportunterricht hilft, die Grundlagen für Belastbarkeit und Trainierbarkeit - Basis für Gesundheit und Erfolg des späteren Athleten - zu legen:

Ausbildung grundlegenden und vielseitigen Bewegungskönnens

Verbesserung und zielorientierte Weiterentwicklung der konditionellen und koordinativen Grundlagen

Anstreben einer möglichst hohen individuellen Leistungsfähigkeit

Entwickeln des Leistungswillens

Wissen um Zusammenhänge von Training und Leistung

Entwickeln eines vielseitigen sportlichen Leistungsniveaus.

Ab Jahrgangsstufe 5 sollen regelmäßige deutliche Belastungsreize in den athletischen Grundfähigkeiten gesetzt werden.

Das Athletik- und Grundlagentraining im Sportunterricht verfolgt das Ziel

leistungssportlich bereits organisierten Nachwuchssportlerinnen und -sportlern eine Flankierung ihrer sportartspezifischen Weiterentwicklung zu ermöglichen und

eine athletische Basis bei denjenigen Schülerinnen und Schülern zu schaffen, die sich zu einem späteren Zeitpunkt einer der am Standort repräsentierten Kooperationssportarten zuwenden.

Die Schule begleitet so verantwortungsbewusst und gemeinsam mit den Trainerinnen und Trainern, Vereinen und Stützpunkten den Weg für den größtmöglichen individuellen Erfolg des Nachwuchsathleten und der Nachwuchsathletin.

Die Leitlinie wendet sich an die Sportlehrkräfte der Sportschulen und die in den Sportschulen arbeitenden Trainerinnen und Trainer. Sie will Anregungen geben für die Entwicklung des schuleigenen Sportlehrplanes, der die motorische Entwicklung der sportlich talentierten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 gezielt berücksichtigt. Dabei ist:

das sportimmanente und sportkonstitutive Element der Leistung im Sportunterricht stärker zu verankern,

der Gedanken der Leistungsbereitschaft intensiv zu fördern und

die Basis für weitere sportartspezifische Leistungsanforderungen und die Gesunderhaltung bei zunehmenden Belastungen zu sichern.

Über den in der Studentafel verankerten Sportunterricht hinausgehend erfolgt eine Förderung der bisher noch nicht sportlich organisierten Schülerinnen und Schüler in Schulsportgemeinschaften. Die Zielsetzung liegt dabei in der Förderung bereits ausgeprägter sportartspezifischer Neigungen, im Kennenlernen neuer Sportarten und in der Heranführung sporttalentierter Schülerinnen und Schüler an am Standort repräsentierte Kooperationssportarten. Die Durchführung der Schulsportgemeinschaften erfolgt durch Lehrkräfte, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer der kooperierenden Vereine.

Einige Sportarten (Rhythmische Sportgymnastik, Schwimmen, Tischtennis, Wasserspringen, Zweikampfsportarten u.a.) erfordern gemäß den Rahmentrainingskonzeptionen der jeweiligen Fachverbände eine wesentlich frühere sportartspezifische Ausbildung. Die Sporttalente, die bereits sportlich, im günstigsten Fall bereits leistungssportlich organisiert sind, werden im Sportunterricht additiv unterstützt und so in ihrer sportartspezifischen Weiterentwicklung flankierend günstig beeinflusst. Ergänzend oder ersatzweise können für die Schulsportgemeinschaften auch Übungs- bzw. Trainingseinheiten der Vereinen/Verbänden wahrgenommen werden.

Im Einzelnen wird in der Leitlinie an Beispielen dargestellt, welche Elemente der athletischen Förderung helfen können, um diese Ziele zu erreichen. Die dargebrachten Beispiele stellen einen Ausblick dar auf das Kompendium zur „Allgemein-athletischen Grundausbildung“. Dies hat ein sportartübergreifendes Expertengremium unter Federführung des Landessportbundes bestehend aus Landestrainern verschiedener Sportfachverbände, Sportpädagogen, Vertretern der Trainerakademie et al. entwickelt.

4. Pädagogische Aspekte

In dem langen Prozess von einem talentierten Sportler hin zu dem zukünftigen Leistungssportler sind die sportartspezifische technisch-taktische, die allgemeine athletische Ausbildung sowie die pädagogische Begleitung der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung von Bedeutung.

In folgenden Kompetenzerwartungen wird diese Entwicklung z.B. dargestellt:

„Die Schülerinnen und Schüler können

die eigenen sportspezifischen psycho-physischen, technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Leistungen wahrnehmen, einschätzen und gezielt optimieren,

sportliches Handeln unter Berücksichtigung von Aspekten wie psychischer, physischer und sozialer Auswirkungen für sich und andere wahrnehmen und reflektieren sowie in unterschiedlichen sportlichen Kontexten und Sinngebungen anpassen“ (KLP Sport Gymnasium SI, S. 14,15)

Nur bei einer intensiven Auseinandersetzung mit den entsprechenden Kompetenzen können Fehlentwicklungen vermieden werden.

Für die Entwicklung einer positiven Einstellung mit einer hohen intrinsischen Leistungsmotivation müssen an NRW-Sportschulen eine hohe Akzeptanz und ein klares Bekenntnis zur Förderung talentierter Sportlerinnen und Sportler vorhanden sein. Das

schulische Umfeld hat die Aufgabe eine leistungssportfördernde Atmosphäre für alle Nachwuchssportler/innen zu schaffen. Beginnend mit der Anerkennung, dem Verständnis und dem Bewusstsein der im Schulwesen tätigen und mitwirkenden Personen (Lehrerinnen und Lehrer, Trainerinnen und Trainer, Schulleiterinnen und Schulleiter, Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler etc.) sowie den begleitenden Personen im Verbundsystem⁴, sollten die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, die hohen sportlichen Belastungen zu meistern. Weiterhin ist ein strukturierter Alltag mit einer gezielten individuellen Förderung die Grundlage für eine kontinuierliche Steigerung der sportlichen Leistungsfähigkeit.

In diesem leistungssportlichen Umfeld sollen die Schülerinnen und Schüler emotional gebunden und zum zielgerichteten Sporttreiben motiviert werden. Die Sportschülerinnen und -schüler sollen in allen Bereichen an ihre persönlichen Leistungsgrenzen herangeführt werden. Dabei ist die Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler von entscheidender Bedeutung. Elemente wie hohe Leistungsmotivation, Siegeswille, Durchsetzungsvermögen, Selbstbewusstsein, Disziplin, Beharrlichkeit, Fairness, Teamfähigkeit etc. sind Eigenschaften, die es besonders zu fördern gilt. Der richtige Umgang mit Erfolg und Misserfolg ist ebenso ein wichtiges Thema wie die Ablehnung leistungssteigernder Dopingmittel, Wettkampfmanipulation etc. Realistische Zielvereinbarungen sowie eine angemessene Reflexion können hierbei sowohl schulisch wie auch im Leistungssport hilfreich sein.

5. Athletische Grundausbildung als Voraussetzung für sportartspezifisches Training

5.1 Allgemeine Athletik- und Beweglichkeitsschulung

Ein gezieltes Krafttraining der Rumpfkraft (Bauch, Rücken, Gesäß, Schultergürtel) sichert die Belastbarkeit des Halte-, Stütz- und Bewegungsapparates und beugt zugleich Verletzungen, Fehlbelastungen und Schädigungen des aktiven und passiven Bewegungssystems vor. Eine „starke Mitte“ verbessert zudem die physischen Voraussetzungen für die Bewältigung von altersgemäßen Bewegungsaufgaben und -leistungen und führt zur dynamischen und präzisen Bewegungsausübung. Eine grundlegend ausgebildete Rumpfstabilität bildet die unabdingbare Basis für weitere sportartspezifische Leistungsanforderungen und sichert die Gesunderhaltung auch bei zunehmenden Belastungen. Entsprechend dem Leitsatz „Rumpfkraft vor Extremitätenkraft“ sollte eine klare Gewichtung hinsichtlich anzustrebender Trainingsziele erfolgen. Über vielfältig variierende Ganzkörper- bzw. Stabilisationsübungen kann diese Vorgabe erzielt werden, ohne gleichzeitig die notwendige Kraftentwicklung der Arm- und Beinmuskulatur zu vernachlässigen.

Eine ebenso hohe Bedeutung sollte dem Erhalt und der Förderung einer allgemeinen Beweglichkeit zugesprochen werden. Dies betrifft nicht nur die allgemeine Mobilisationsfähigkeit, insbesondere im Bereich der Wirbelsäule. Auch eine gut

⁴ Der Begriff „Verbundsystem“ soll deutlich machen, dass die Funktionsbereiche in enger Kooperation und Verzahnung das gesamte Ausbildungs-, Unterstützungs- und Betreuungspotential unter eine gemeinsame Zielsetzung stellen und nicht getrennt nebeneinander arbeiten. Die sportliche Förderung und die begleitende soziale Betreuung der jugendlichen Leistungssportlerinnen und Leistungssportler erfolgt in der Zuständigkeit der Sportfachverbände/Sportvereine am Leistungsstützpunkt (Bundes- und Landesleistungsstützpunkt, Olympiastützpunkt). Die schulische Ausbildung der jugendlichen Sporttalente wird durch die mit den Verantwortlichen des Leistungsstützpunktes eng zusammenarbeitenden weiterführenden Schulen (Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen, Hauptschulen, u.a.) sichergestellt. Diese Schulen mit einer Profilierung im Sport nehmen verschiedene, den Pflichtunterricht ergänzende, schulische Betreuungsmaßnahmen (Beratung, Freistellung, Hilfe bei Hausaufgaben, Stütz- und Förderunterricht u.a.) wahr. Das Bindeglied zwischen diesen beiden Säulen ist i.d.R. das Sportinternat (Vollinternat und/oder Teilinternat), in dem die meist individuell ausgerichteten sozialen und pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen gebündelt werden (Hausaufgabenbetreuung, Stütz-/Förderunterricht, Freizeitgestaltung, Wohnen, Verpflegung). Aus: Bericht der KMK a.d.J. 2000.

ausgeprägte allgemeine Gelenksbeweglichkeit, gepaart mit koordinativer Leistungsfähigkeit, sichert den Erfolg im motorischen Lernprozess grundlegender und sportartspezifischer Bewegungsfertigkeiten. Allgemeine und spezielle Beweglichkeitsübungen lassen sich gut integrieren in kindgemäße Bewegungsformen und sollten grundsätzlich trainingsbegleitend zum Einsatz kommen.

5.2 Koordinative Ausbildung

Bei einer grundlegenden motorischen Ausbildung kommt der Schulung der allgemeinen Koordination eine besondere Bedeutung zu. Hierdurch werden unter anderem die Voraussetzungen für die wichtige Schnelligkeitsentwicklung gelegt. Zentrales Ausbildungsziel ist die Entwicklung grundlegender Bewegungsmuster, die die spätere Ansteuerung sportartspezifischer Techniken begünstigen. Insbesondere gilt es, die Voraussetzungen für eine hohe Bewegungsschnelligkeit zu schaffen, deren Ausbildung so früh wie möglich erfolgen sollte. Dazu gruppieren sich die koordinativ-informationsverarbeitenden Ziele hinsichtlich der Sensorik und der Bewegungssteuerung. Die rechtzeitige Betonung der Bewegungsschnelligkeit spielt aufgrund bestehender Wechselwirkungen auch bei der Ausbildung der bereits angesprochenen Bewegungskraft eine bedeutende Rolle.

Die motorischen Grundfertigkeiten Laufen, Springen (horizontal und vertikal) sowie Werfen stellen komplexe Bewegungssysteme dar und sind variantenreich auszubilden. Besonders der spielerische Ansatz mit nachfolgend gezieltem, auch sportartspezifischem Üben verspricht in der methodischen Entwicklung in dieser Altersstufe besten Erfolg. Es ist darauf zu achten, dass alle informationsgebenden Systeme (optischer, akustischer und taktile Sinn) mit in den Lernprozess einbezogen sind. Auch der frühzeitige Einsatz von Unterrichtsinhalten mit der definierten Zielstellung einer gut entwickelten Frequenz- und Rhythmisierungsfähigkeit ist hier anzuraten. Es gilt immer zu berücksichtigen, dass die hochdynamischen Anforderungen in vielen Sportarten im späteren Leistungsprozess auf die im Kindesalter erworbenen elementaren Schnelligkeitsfähigkeiten aufbauen.

5.3 Vorbereitung auf allgemeines und spezielles Krafttraining

Als wesentliche Grundlage für jegliches allgemeines und spezielles Krafttraining im Leistungssport ist das rechtzeitige Erlernen der richtigen (Grund-)Techniken eine wichtige Voraussetzung. Dieser Grundsatz gilt nicht nur für das Training mit freien Gewichten, sondern auch für geführte Bewegungen (Training an Maschinen) und Übungen mit dem eigenen Körpergewicht. Die Forderung nach einer früh einsetzenden Technikschiulung sollte nicht nur im Hinblick auf die spätere Leistungsentwicklung der Zubringerleistung Kraft gesehen werden, sondern vorrangig auch unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung von Sekundärschäden durch intensive Belastungen in diesem Trainingssegment.

Als Trainingsziele gilt es daher sowohl koordinativ-informationsverarbeitende Anforderungen (umfassendes Bewegungslernen und breite Bewegungserfahrung), als auch konditionell-energetische Anteile (Entwicklung von Kraftausdauer und Muskelkraft) zu berücksichtigen. Die trainingsmethodisch notwendige Belastungsprogression wird über anspruchsvoller werdende Übungen und einen steigenden Belastungsumfang gesichert.

5.4 Ausdauerschulung

Die (allgemeine aerobe) Ausdauerfähigkeit wird am besten durch eine vielseitige und altersgemäß umfangreiche Bewegungsgestaltung entwickelt. Eine wesentliche Grundlage ist das rechtzeitige Erlernen einer ökonomischen Lauftechnik im Rahmen der koordinativen Ausbildung.

Regelmäßig (mindestens 1x jährlich) durchgeführte Lauftests (6-min-Lauf) sollen dabei in erster Linie Entwicklungspotentiale aufzeigen. So kann es durchaus Sinn machen, im Sinne von „Stärken ausbauen“ gerade die Schülerinnen und Schüler bezüglich ihrer Ausdauerentwicklung weiter zu fördern, die hier Potential, d.h. eine überdurchschnittliche Entwicklung, zeigen. Davon unbenommen bleibt die spezifische und gezielte Verbesserung der Ausdauerfähigkeit bei erkennbaren Schwächen, die sich negativ auf die Bewegungsausführung auswirken.

5.5 Allgemeine Spielfähigkeit („Kleine Spiele“)

Basierend auf den bereits für den Primarstufenbereich empfohlenen Unterrichtsinhalten zur Entwicklung einer allgemeinen Spielfähigkeit (Zielstellung „Kleine Spiele“) soll dieser Themenbereich in den Sportschulen insbesondere im Koordinationstraining aufgegriffen und vertieft werden. Aspekte wie Wahrnehmungs- und Antizipationsschulung, Förderung der situativen Anpassungsfähigkeit durch Improvisations- und Variationsvermögen sowie die Entwicklung eines grundlegenden taktischen Handlungsvermögens spielen dabei eine wichtige Rolle. Der Einsatz von Spiel- und Übungsformen für die allgemeine Spielfähigkeit sollte gleichzeitig auch unter pädagogischen Zielstellungen gesehen werden. Beispielgebend sei hier die Erziehung zur Teamfähigkeit, zur Leistungsbereitschaft und zu sozialem Handeln genannt.

Diese Ziele werden im Kernlehrplan Sekundarstufe I des Gymnasiums (S.14) folgendermaßen dargestellt: „die Schülerinnen und Schüler können vielfältige sportliche Spiel- und Handlungssituationen unter Berücksichtigung der Umgebung des Raumes mit- und gegeneinander, allein und in der Gruppe organisieren, anwenden sowie situativ anpassen“

Zur Evaluation der Lernfortschritte sind motorische Überprüfungen notwendig.

Anmerkung

Unabhängig von der individuellen Unterrichtsplanung der einzelnen Sportlehrerin bzw. des einzelnen Sportlehrers an den NRW-Sportschulen bietet die Leitlinie „Verbesserung der Athletik im Sportunterricht in den Sportklassen 5-7 an NRW-Sportschulen“ vielfältige Ansatzpunkte, um in der Planung des Unterrichts eine höhere Effizienz bzgl. der Athletik der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers zu erreichen. Insbesondere der Übungsteil „Ausgewählte Praxisbeispiele“ (vgl. Anhang) bietet eine konkrete Auswahl an Möglichkeiten, die Athletik unter Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung und der Gegebenheiten vor Ort zu steigern. Es wird die vornehmliche Aufgabe der Sportlehrerinnen und Sportlehrer der NRW-Sportschulen sein, die entsprechenden Übungsbeispiele in Unterrichtsvorhaben zu integrieren, um zu einem progressiven Aufbau der Athletik zu gelangen.

Die anhängenden ausgewählten Praxisbeispiele bieten erste Anregungen, das gesamte Praxiskompodium zur „Allgemein-athletischen Grundausbildung“ befindet sich im Endstadium und wird für die Lehrer- und Trainerfortbildungen fertig gestellt sein.

Anhang

Inhaltsverzeichnis des spiralcurricular aufgebauten Kompodiums „Allgemein-athletische Grundausbildung“

Ausgewählte Praxis-Beispiele:

Inhaltsbereich Grundfertigkeiten „Laufen-Springen-Werfen“: Werfen

Inhaltsbereich „Mobilisation und Stabilisation“

Inhaltsbereich „Krafttraining“